

# Zwischenbericht 9 Monate 2018/2019

1. Oktober 2018 – 30. Juni 2019  
thyssenkrupp AG

engineering.tomorrow.together.



thyssenkrupp

# thyssenkrupp in Zahlen

		Konzern <sup>1)2)</sup>				Konzern <sup>1)2)</sup>			
		9 Monate 2017 / 2018	9 Monate 2018 / 2019	Veränderung	in %	3. Quartal 2017 / 2018	3. Quartal 2018 / 2019	Veränderung	in %
Auftragseingang	Mio €	30.171	30.690	520	2	10.554	10.219	-335	-3
Umsatz	Mio €	30.755	31.153	398	1	10.771	10.779	8	0
EBIT <sup>3)</sup>	Mio €	1.096	396	-701	-64	243	183	-60	-25
EBIT-Marge	%	3,6	1,3	-2,3	-64	2,3	1,7	-0,6	-25
Bereinigtes EBIT <sup>3)</sup>	Mio €	1.274	683	-591	-46	331	226	-105	-32
Bereinigte-EBIT-Marge	%	4,1	2,2	-2,0	-47	3,1	2,1	-1,0	-32
Ergebnis vor Steuern	Mio €	813	124	-688	-85	157	80	-78	-49
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) bzw. Ergebnis nach Steuern	Mio €	229	-170	-399	--	-114	-77	37	32
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	189	-207	-396	--	-131	-94	38	29
Ergebnis je Aktie	€	0,30	-0,33	-0,64	--	-0,21	-0,15	0,06	29
Operating Cashflow	Mio €	-797	-1.709	-912	--	60	218	157	261
Cashflow für Investitionen	Mio €	-855	-955	-100	-12	-293	-375	-81	-28
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	78	60	-18	-24	34	8	-27	-77
Free Cashflow <sup>4)</sup>	Mio €	-1.573	-2.604	-1.031	-66	-199	-149	49	25
Free Cashflow vor M & A <sup>4)</sup>	Mio €	-1.592	-2.546	-954	-60	-211	-92	119	56
Netto-Finanzschulden (30.06.)	Mio €	3.808	5.101	1.292	34				
Eigenkapital (30.06.)	Mio €	3.339	2.494	-845	-25				
Gearing (30.06.)	%	114,0	204,5	90,5	79				
Mitarbeiter (30.06.)		159.655	161.740	2.085	1				

<sup>1)</sup> Der Vorjahresausweis wurde angepasst durch die Erstanwendung von IFRS 15.

<sup>2)</sup> Siehe auch Vorbemerkungen.

<sup>3)</sup> Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 09).

<sup>4)</sup> Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Analyse der Kapitalflussrechnung.

	Auftragseingang <sup>2)</sup>		Umsatz <sup>2)</sup>		EBIT <sup>1)2)3)</sup>		Bereinigtes EBIT <sup>1)2)3)</sup>		Mitarbeiter	
	Mio €		Mio €		Mio €		Mio €			
	9 Monate 2017/2018	9 Monate 2018/2019	9 Monate 2017/2018	9 Monate 2018/2019	9 Monate 2017/2018	9 Monate 2018/2019	9 Monate 2017/2018	9 Monate 2018/2019	30.06.2018	30.06.2019
Components Technology	4.939	5.188	4.927	5.059	231	158	267	183	34.126	35.036
Elevator Technology	5.814	6.136	5.536	5.835	590	590	641	642	52.683	53.010
Industrial Solutions <sup>3)</sup>	2.340	2.945	2.606	2.786	-131	-124	-107	-112	15.794	16.020
Marine Systems <sup>3)</sup>	483	385	987	1.305	-119	-1	-117	0	5.789	5.870
Materials Services	10.957	10.528	11.023	10.590	214	106	235	119	20.148	20.242
Steel Europe	7.030	6.969	7.061	6.828	597	-75	586	77	27.090	27.934
Corporate	242	135	245	203	-292	-250	-237	-219	4.025	3.628
Konsolidierung	-1.635	-1.596	-1.631	-1.451	6	-9	6	-6	0	0
<b>Konzern<sup>3)</sup></b>	<b>30.171</b>	<b>30.690</b>	<b>30.755</b>	<b>31.153</b>	<b>1.096</b>	<b>396</b>	<b>1.274</b>	<b>683</b>	<b>159.655</b>	<b>161.740</b>

<sup>1)</sup> Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 09).

<sup>2)</sup> Der Vorjahresausweis wurde angepasst durch die Erstanwendung von IFRS 15.

<sup>3)</sup> Siehe auch Vorbemerkungen.

	Auftragseingang <sup>2)</sup>		Umsatz <sup>2)</sup>		EBIT <sup>1)2)3)</sup>		Bereinigtes EBIT <sup>1)2)3)</sup>	
	Mio €		Mio €		Mio €		Mio €	
	3. Quartal 2017/2018	3. Quartal 2018/2019	3. Quartal 2017/2018	3. Quartal 2018/2019	3. Quartal 2017/2018	3. Quartal 2018/2019	3. Quartal 2017/2018	3. Quartal 2018/2019
Components Technology	1.696	1.754	1.717	1.753	69	54	100	65
Elevator Technology	1.981	1.999	1.937	2.042	202	222	217	239
Industrial Solutions <sup>3)</sup>	883	1.265	815	996	-108	-64	-106	-55
Marine Systems <sup>3)</sup>	170	145	440	510	-108	-1	-107	0
Materials Services	3.818	3.336	3.846	3.505	75	34	84	43
Steel Europe	2.475	2.177	2.492	2.347	239	9	227	1
Corporate	73	47	74	69	-124	-75	-82	-70
Konsolidierung	-542	-504	-550	-442	-2	3	-2	3
<b>Konzern<sup>3)</sup></b>	<b>10.554</b>	<b>10.219</b>	<b>10.771</b>	<b>10.779</b>	<b>243</b>	<b>183</b>	<b>331</b>	<b>226</b>

<sup>1)</sup> Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 09).

<sup>2)</sup> Der Vorjahresausweis wurde angepasst durch die Erstanwendung von IFRS 15.

<sup>3)</sup> Siehe auch Vorbemerkungen.

## STAMMDATEN UND KENNZAHLEN ZUR THYSSENKRUPP AKTIE / ADRS

ISIN		Anzahl Aktien (insgesamt)	Stück	622.531.741
Aktien (Börsen Frankfurt, Düsseldorf)	DE 000 750 0001	Kurs Ende Juni 2019	€	12,83
ADRs (Außerbörslicher Handel)	US88629Q2075	Marktkapitalisierung Ende Juni 2019	Mio €	7.987
Kürzel				
Aktien		TKA		
ADRs		TKAMY		

# Inhalt

## 02 thyssenkrupp in Zahlen

### 05 Zwischenlagebericht

- 05 Wirtschaftsbericht
  - 05 Zusammenfassung
  - 06 Makro- und Branchenumfeld
  - 09 Geschäftsverlauf im Konzern und in den Business Areas
  - 15 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 19 Compliance
- 20 Prognose-, Chancen- und Risikobericht
  - 20 Prognose 2018 / 2019
  - 22 Chancen und Risiken

### 23 Verkürzter Zwischenabschluss

- 24 Konzernbilanz
  - 26 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
  - 27 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
  - 29 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
  - 31 Konzern-Kapitalflussrechnung
  - 33 Verkürzter Konzernanhang
- 
- 52 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

### 53 Weitere Informationen

- 53 Kontakt und Finanzkalender 2019 / 2020

---

Unser Geschäftsjahr beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres.

Wir verwenden in diesem Finanzbericht im Interesse der besseren Lesbarkeit ausschließlich die grammatisch männliche Form (z.B. „Mitarbeiter“). Sie bezieht sich immer zugleich auf alle Geschlechter der Menschen, um die es geht: männlich, weiblich, divers.

# Zwischenlagebericht

## Vorbemerkungen

Im Rahmen der Neuausrichtung der Business Area Industrial Solutions wurde der Marinebereich herausgelöst. Dieser wird seit dem 1. Oktober 2018 als Business Unit Marine Systems separat geführt.

Am 13. Juni 2019 erfolgte die förmliche Untersagungsentscheidung der Europäischen Kommission für das geplante Joint Venture im Stahlbereich mit Tata Steel Europe. Die geplante Transaktion, die die Business Area Steel Europe, die thyssenkrupp MillServices & Systems GmbH aus der Business Area Materials Services und einzelne Gesellschaften, die in 2017/2018 zu Corporate gehörten, umfasste, erfüllt damit nicht mehr die Kriterien von IFRS 5 für einen Ausweis als nicht fortgeführte Aktivität und muss im aktuellen Zwischenabschluss entsprechend reklassifiziert werden. Gemäß IFRS 5 ist die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung so anzupassen, dass alle Aufwendungen und Erträge der nicht fortgeführten Stahlaktivitäten in den aktuellen Berichtsperioden wieder im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten enthalten sind und analog in der Kapitalflussrechnung alle Cashflows der nicht fortgeführten Stahlaktivitäten wieder den fortgeführten Aktivitäten zugeordnet sind. Der Vorperiodenausweis ist jeweils entsprechend anzupassen. In der Bilanz werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der nicht fortgeführten Stahlaktivitäten zum aktuellen Quartalsstichtag nicht mehr separiert und die Vergleichsperiode zum 30. September 2018 entsprechend angepasst. Bestandteil der erforderlichen Anpassungen ist auch die rückwirkende Berücksichtigung der mit der Klassifizierung als nicht fortgeführte Aktivität ausgesetzten planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 107 Mio € im 4. Quartal 2017/2018 und in Höhe von 228 Mio € im 1. Halbjahr 2018/2019 (jeweils vor Steuern).

# Wirtschaftsbericht

## Zusammenfassung

**Schwächere wirtschaftliche Rahmenbedingungen, niedrigere Auto-Nachfrage insbesondere in China, Verwerfungen an Rohstoffmärkten und Importdruck bei Stahl belasten Mengen- und Margenentwicklung vorwiegend bei Geschäften mit Auto-Komponenten und Werkstoffen**

- Auftragseingang und Umsatz in den ersten 9 Monaten über Vorjahr: deutlicher Anstieg bei den Industriegütergeschäften insgesamt kompensiert rückläufige Werkstoffgeschäfte:
  - Components Technology mit deutlichen Zuwächsen bei Industrie-Komponenten
  - Elevator Technology mit mehreren Großprojekten insbesondere in Asien-Pazifik
  - Industrial Solutions bestätigt positiven Trend bei Chemieanlagen mit Aufträgen in Saudi-Arabien, Ägypten und Polen
  - Marine Systems ohne Großaufträge im Auftragseingang
  - Materials Services mit rückläufigen Mengen i.W. im Streckengeschäft sowie in den automobilnahen Servicecentern
  - Steel Europe mit deutlich niedrigeren Mengen, i.W. bei Auto

- Bereinigtes EBIT deutlich unter Vorjahr, i.W. aufgrund des Mengen- und Margendrucks bei Geschäften mit Auto-Komponenten und Werkstoffen
  - Components Technology mit erheblichen Belastungen bei Springs & Stabilizers, rückläufiger weltweiter Nachfrage nach Auto-Komponenten, insbesondere in China und Westeuropa sowie höheren Anlaufkosten bei neuen Kundenprojekten; gegenläufig: Geschäft mit Großwälzlagern, Kurbelwellen und Baumaschinenkomponenten deutlich über Vorjahr
  - Elevator Technology stabil, Performance Maßnahmen kompensieren Material- und Absatzpreisentwicklungen in den USA und China; im 3. Quartal Rückkehr zu Margen-Steigerung um 0,5%-Punkte
  - Industrial Solutions negativ mit weiterhin geringeren Margen bei Projekten in Abrechnung sowie i.W. konjunkturbedingt verzögerten Kundenabrufen bei Produktionssystemen für die Automobilindustrie (System Engineering); umfassendes Turnaround-Programm in Umsetzung
  - Marine Systems mit Verbesserung i.W. durch Entfall der Projektaufwendungen vom Vorjahr, zudem gestiegener Umsatz, jedoch weiterhin geringe Margen bei Projekten in Abrechnung
  - Materials Services mit Margendruck aufgrund rückläufiger Preise und Mengen
  - Steel Europe signifikant unter Vorjahr infolge deutlich gestiegener Kosten, u.a. für Rohstoffe (insbesondere für Eisenerz) sowie infolge von Produktionsrücknahme und Logistik (Rhein-Niedrigwasser); zudem geringerer Versand hauptsächlich an die Automobilindustrie sowie zunehmend auch an andere Kundensegmente
  - Corporate mit schneller als geplanter Reduktion der Verwaltungskosten
- Periodenergebnis i.W. aufgrund der operativen Entwicklung deutlich verschlechtert
- Cashflow im 3. Quartal negativ jedoch mit Verbesserung zum Vorjahr; auf 9-Monatssicht erwartungsgemäß deutlich negativ auch aufgrund erhöhter Mittelbindung im Netto-Umlaufvermögen i.W. bei den Werkstoffgeschäften
- Anpassung der Gesamtjahresprognose aufgrund der anhaltend schwächeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, niedrigeren Auto-Nachfrage insbesondere in China, Verwerfungen an Rohstoffmärkten und Importdruck bei Stahl mit Mengen-, Margen- und NWC-Belastung vorwiegend bei Geschäften mit Auto-Komponenten und Werkstoffen; Bereinigtes EBIT nun bei rund 0,8 Mrd €, FCF vor M&A >1 Mrd € negativ
- Update „newtk“: Bei Performance First adressieren erste Maßnahmen Geschäfte mit negativem Cashflow, deren nachhaltige Entwicklung im Konzern auf dem Prüfstand steht; bei Flexible Portfolio bereiten wir das IPO von Elevator Technology vor, prüfen aber auch Interessensbekundungen für alternative Optionen; bei anderen Geschäften gibt es erste Kontakte zu möglichen strategischen Partnern

## Makro- und Branchenumfeld

### Expansion der Weltwirtschaft fällt 2019 deutlich schwächer aus

- Im Vergleich zum Beginn des Geschäftsjahres Wachstumsprognosen für 2019 weltweit in den meisten für uns wichtigsten Absatzmärkten nochmals nach unten revidiert
- Industrieländer: Weiter nachlassende Konjunkturdynamik bei abgeschwächter Investitionsbereitschaft; positive Impulse von Konsumseite zeigen sich weniger schwungvoll; Geldpolitik stützt weiterhin
- Schwellenländer: Moderate Konjunkturdynamik bei hohen politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten

- Risiken und Unsicherheiten: Weitere Eskalation handelspolitischer Konflikte, geopolitische Krisenherde (insbesondere im Nahen Osten), Brexit-Prozess, ausgeprägte und dauerhafte Wachstumsabschwächung in China; Verschuldungsproblematik insbesondere in einigen Ländern Europas sowie volatile Material- und Rohstoffkosten

## BRUTTOINLANDSPRODUKT

reale Veränderung zum Vorjahr in %	2018	2019 <sup>1)</sup>
Euroraum	1,9	1,2
Deutschland	1,4	0,6
Russland	2,2	1,3
Übriges Mittel-/Osteuropa	4,1	3,3
USA	2,9	2,4
Brasilien	1,1	1,1
Japan	0,8	0,6
China	6,6	6,2
Indien	7,2	6,6
Naher Osten & Afrika	2,7	1,4
<b>Welt</b>	<b>3,7</b>	<b>3,1</b>

<sup>1)</sup> Prognose  
Quellen: IHS Markit, IMF, Consensus Forecasts, diverse Banken und Forschungsinstitute, eigene Schätzungen

### Automobilindustrie

- Weltweiter Absatz und Produktion von Pkw sowie leichten Nutzfahrzeugen 2018 mit Rückgang gegenüber Vorjahr, 2019 bislang mit deutlicher Abschwächung
- Verhaltener Ausblick für 2019 stark geprägt durch Entwicklung im weltgrößten Pkw-Markt China
- China: Pkw-Absatz und Produktion nach Nachfragerückgang in zweiter Jahreshälfte 2018 mit sehr schwachem 1. Halbjahr 2019; Erholung noch unsicher
- Westeuropa: Produktion und Absatz 2019 rückläufig gegenüber Vorjahr
- NAFTA: 2019 nach nahezu stabilem Vorjahr auf hohem Niveau voraussichtlich rückläufig in Produktion und Absatz
- Lkw über 6t: 2018 positiv gegenüber Vorjahr bei leichtem Rückgang in China und deutlich positiver Entwicklung Class 8 Trucks in Nordamerika; 2019 rückläufiger Gesamtmarkt durch schwächeren chinesischen Markt und Überschreiten des zyklischen Höhepunkts in Nordamerika

### Maschinenbau

- Deutschland: Wachstumsprognose für 2019 erneut deutlich nach unten revidiert; nachlassende Weltkonjunktur, Handelsrestriktionen und geopolitische Verwerfungen bremsen Investitionsdynamik
- USA: Produktionswachstum 2019 mit deutlich vermindertem Tempo; Steuerreform verliert als Wachstumstreiber an Schwung; Handelsrestriktionen und zyklische Abschwächung belasten
- China: Geringeres Wachstum 2019 aufgrund nachlassender Investitionsgüternachfrage und handelspolitischer Restriktionen; Fiskalpolitik wirkt aber unterstützend

## Bauwirtschaft

- Deutschland: Wachstum 2019 nur leicht niedriger; hohe Einkommenssteigerungen, günstige Finanzierungsbedingungen und hoher Bedarf an neuem Wohnraum stützen
- USA: Produktionswachstum 2019 schwächer – Dynamik im Wohnungsbau geringer aufgrund zunehmender Engpässe auf dem Arbeitsmarkt sowie hoher Materialpreise
- China und Indien: Wachstum 2019 in China über Vorjahr – Fiskalpolitik und anhaltender Trend zur Urbanisierung stützt die Wohnungsbauinvestitionen; auch in Indien höheres Wachstum

## ENTWICKLUNG IN WICHTIGEN ABSATZMÄRKTEN

	2018	2019 <sup>1)</sup>
<b>Fahrzeugproduktion, in Mio Pkw und leichte Nutzfahrzeuge</b>		
Welt	91,1	88,8
Westeuropa (inkl. Deutschland)	14,3	13,8
Deutschland	5,3	5,1
USA	11,0	10,8
Mexiko	3,9	3,9
Japan	9,2	9,3
China	26,6	25,4
Indien	4,6	4,6
Brasilien	2,7	2,9
<b>Maschinenbauproduktion, real, in % gegenüber Vorjahr</b>		
Deutschland	2,5	-2,0
USA	7,0	1,6
Japan	4,8	-0,2
China	8,8	7,1
<b>Bautätigkeit, real, in % gegenüber Vorjahr</b>		
Deutschland	3,1	2,8
USA	2,9	1,2
China	4,5	6,3
Indien	8,6	10,4

<sup>1)</sup> Prognose

Quellen: IHS Light Vehicle Model Production Forecast (Montageart: nur CBU = komplett montierte Fahrzeuge), IHS Markit Makro-Service, Oxford Economics, nationale Verbände, eigene Schätzungen

## Stahlumfeld

- Globale Stahlnachfrage 2019 nur moderat langsamer wachsend als im Vorjahr (+2%), dabei insgesamt Seitwärtsbewegung in den Industrieländern; günstigere Perspektiven für viele Schwellenländer, insbesondere Indien und die ASEAN-Länder, China erneut mit stärkerem Zuwachs als zum Jahresbeginn erwartet, aber mit deutlichem Rückgang im Automobilbereich
- EU-Qualitätsflachstahlmarkt in den ersten fünf Monaten 2019 konjunkturell schwächer; Drittlandimporte erneut gestiegen zulasten europäischer Anbieter, Schutzklauselmaßnahmen der EU bislang ohne wesentliche begrenzende Wirkung auf Gesamtimporte, auch durch erneute Erhöhung der Einfuhrquoten um 5% ab Juli
- Marktumfeld auch strukturell weiterhin herausfordernd – anhaltende globale Überkapazitäten, fortbestehende Risiken im Außenhandel auch durch erneute Lockerung der Schutzmaßnahmen, drastisch gestiegene Eisenerzpreise bei fallenden Erlösen



## Geschäftsverlauf im Konzern und in den Business Areas

Schwächere wirtschaftliche Rahmenbedingungen, niedrigere Auto-Nachfrage insbesondere in China, Verwerfungen an Rohstoffmärkten und Importdruck bei Stahl belasten Mengen- und Margenentwicklung vorwiegend bei Geschäften mit Auto-Komponenten und Werkstoffen

### AUFTRAGSEINGANG

Mio €	9 Monate 2017 / 2018 <sup>2)</sup>	9 Monate 2018 / 2019	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis <sup>1)</sup> in %	3. Quartal 2017 / 2018 <sup>2)</sup>	3. Quartal 2018 / 2019	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis <sup>1)</sup> in %
Components Technology	4.939	5.188	5	4	1.696	1.754	3	2
Elevator Technology	5.814	6.136	6	4	1.981	1.999	1	-1
Industrial Solutions <sup>3)</sup>	2.340	2.945	26	26	883	1.265	43	43
Marine Systems <sup>3)</sup>	483	385	-20	-21	170	145	-15	-15
Materials Services	10.957	10.528	-4	-5	3.818	3.336	-13	-14
Steel Europe	7.030	6.969	-1	-1	2.475	2.177	-12	-12
Corporate	242	135	-44	-44	73	47	-35	-35
Konsolidierung	-1.634	-1.596	—	—	-542	-504	—	—
<b>Konzern<sup>3)</sup></b>	<b>30.171</b>	<b>30.690</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>10.554</b>	<b>10.219</b>	<b>-3</b>	<b>-4</b>

<sup>1)</sup> Bereinigt um wesentliche Währungs- und Portfolioeffekte

<sup>2)</sup> Der Vorjahresausweis wurde angepasst durch die Erstanwendung von IFRS 15.

<sup>3)</sup> Siehe auch Vorbemerkungen.

Auftragseingang der **Industriegütergeschäfte** insgesamt in den ersten 9 Monaten deutlich über dem Vorjahreswert:

#### Components Technology

- Über Vorjahr durch deutliche Zuwächse bei Industrie – inklusive Lkw-Komponenten
- Pkw-Komponenten auf Vorjahresniveau: Hauptsächlich Zuwächse im Lenkungsgeschäft durch Serienanlauf neuer Werke; gegenläufig: Montage von Achsmodulen sowie rückläufige Nachfrage in China und Westeuropa, spürbare Brexit-Unsicherheiten bei Kunden
- Industrie-Komponenten mit starker Nachfrage nach schweren Nutzfahrzeugen in den USA und Europa; gute Nachfrage bei Windenergie und Baumaschinenkomponenten

#### Elevator Technology

- Weiterhin auf hohem Niveau und mit deutlichem Wachstum gegenüber Vorjahr
- Alle Regionen tragen zum Wachstum bei, insbesondere Asien-Pazifik i.W. aufgrund mehrerer Großprojekte in China und Australien sowie Europa i.W. aufgrund von Russland, Deutschland und Frankreich

#### Industrial Solutions

- Über Vorjahr i.W. durch Aufträge für Chemieanlagen
- Chemieanlagen: Verbessertes Marktumfeld; Aufträge in Saudi-Arabien, Ägypten und Polen sowie für Ausrüstung und Services vor allem aus Europa und Asien

- Zementanlagen: Angespannte Marktlage durch in den letzten Jahren aufgebaute Überkapazitäten bei jedoch zuletzt wieder leicht zunehmender Projektnachfrage; kleinere Aufträge für Anlagenkomponenten u.a. mehrere Katalysatoranlagen zur Reduktion von Emissionen in Asien
- Mining: Stabile Nachfrage; u.a. Aufträge für Lager- und Fördertechnik in Australien, Biomasseboiler in Indien und Umschlagtechnik für Tagebau in Zentralasien
- System Engineering: Nachlassende Dynamik in der Nachfrage nach Produktionssystemen für die Automobilindustrie; zunehmende Unsicherheiten durch Brexit, branchenspezifische Konjunkturrisiken und Technologiewandel in Richtung Elektromobilität

#### Marine Systems

- Erweiterung eines bestehenden Auftrages im Überwasserbereich sowie diverse Wartungs- und Serviceaufträge
- Nominierung als bevorzugter Bieter zusammen mit Embraer Defense & Security und Atech für den Bau von vier neuen Korvetten für die brasilianische Marine unterstützt zukünftig den Auftragseingang
- Auftrag für Fregatten aus Nord-Afrika in weit fortgeschrittenem Verhandlungsstatus und kurz vor Auftragseingang

#### Auftragseingang der **Werkstoffgeschäfte**:

- Materials Services unter Vorjahr, starkes Lagergeschäft in Nordamerika kann i.W. schwächeres Servicecentergeschäft in Europa und schwächeres weltweites Streckengeschäft nicht kompensieren
- Steel Europe leicht unter Vorjahr bei deutlich niedrigeren Bestellmengen (7,5 Mio t; Vorjahr: 8,3 Mio t); im 1. Quartal eingeschränkte Buchungsmöglichkeiten vor allem infolge des Rhein-Niedrigwassers, in Folgequartalen zudem insgesamt nachlassende Marktdynamik, insbesondere spürbar gesunkene Nachfrage seitens der Automobilindustrie

## UMSATZ

Mio €	9 Monate 2017 / 2018 <sup>2)</sup>	9 Monate 2018 / 2019	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis <sup>1)</sup> in %	3. Quartal 2017 / 2018 <sup>2)</sup>	3. Quartal 2018 / 2019	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis <sup>1)</sup> in %
Components Technology	4.927	5.059	3	1	1.717	1.753	2	1
Elevator Technology	5.536	5.835	5	4	1.937	2.042	5	4
Industrial Solutions <sup>3)</sup>	2.606	2.786	7	7	815	996	22	21
Marine Systems <sup>3)</sup>	987	1.305	32	32	440	510	16	16
Materials Services	11.023	10.590	-4	-5	3.846	3.505	-9	-10
Steel Europe	7.061	6.828	-3	-4	2.492	2.347	-6	-6
Corporate	245	203	-17	-17	74	69	-7	-7
Konsolidierung	-1.631	-1.451	—	—	-550	-442	—	—
<b>Konzern<sup>3)</sup></b>	<b>30.755</b>	<b>31.153</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>10.771</b>	<b>10.779</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>

<sup>1)</sup> Bereinigt um wesentliche Währungs- und Portfolioeffekte

<sup>2)</sup> Der Vorjahresausweis wurde angepasst durch die Erstanwendung von IFRS 15.

<sup>3)</sup> Siehe auch Vorbemerkungen.

Umsatz der **Industriegütergeschäfte** insgesamt mit deutlichem Anstieg:

- Bei Components Technology folgt Umsatz dem Auftragseingang, Zuwächse bei Industriekomponenten, Pkw-Komponenten auf Vorjahresniveau, positive Wechselkurseffekte insbesondere aus USD, gegenläufig BRL
- Elevator Technology deutlich über Vorjahr, i.W. durch positive Entwicklung in den USA; Anzahl installierter Einheiten in China über Vorjahr
- Industrial Solutions deutlich über Vorjahr: Chemieanlagen mit höherem Umsatz aus Großprojekten in Ungarn und Brunei; Zementanlagen auftragseingangsbedingt und System Engineering aufgrund konjunkturbedingt verzögerter Kundenabrufe unter Vorjahr
- Marine Systems deutlich über Vorjahr, i.W. durch signifikante Steigerung im Unter- und Überwasserbereich in den letzten beiden Quartalen

Umsatz der **Werkstoffgeschäfte**:

### Materials Services

- Werk- und Rohstoff-Absatz insgesamt unter Vorjahr (7,4 Mio t Versand; Vorjahr: 8,5 Mio t)
- Mengen im lagerführenden Werkstoffhandel nur aufgrund der starken Entwicklung in Nordamerika leicht unter Vorjahresniveau (kompensiert den Rückgang in den anderen Regionen nahezu); Mengenentwicklung im Streckengeschäft sowie in den automobilnahen Servicecentern rückläufig
- Preise in den Produktsegmenten Edelstahl und Walzstahl insgesamt und auch aktuell im 3. Quartal unter Druck; Durchschnittspreisniveau insgesamt unter Vorjahr
- Mengen und Preise bei AST unter Vorjahr i.W. aufgrund des anhaltenden Importdrucks aus Asien

### Steel Europe

- Mengenbedingter Rückgang: Versand deutlich niedriger (7,8 Mio t; Vorjahr: 8,5 Mio t) – Kürzungen aufgrund der Produktionsanpassungen infolge des Rheinniedrigwassers und negative Auswirkungen der WLTP-Problematik auf Automengen, zudem branchenübergreifend schwächere Marktdynamik

- Im Vorjahresvergleich höhere Durchschnittserlöse kompensierten den Mengenrückgang teilweise; negativer Preistrend im Spotmarkt schlug im Berichtsquartal zeitverzögert auch teilweise auf unsere längerfristigen Preisabschlüsse durch

## BEREINIGTES EBIT

Mio €	9 Monate 2017/2018 <sup>2)</sup>	9 Monate 2018/2019	Veränderung in %	3. Quartal 2017/2018 <sup>2)</sup>	3. Quartal 2018/2019	Veränderung in %
Components Technology	267	183	-32	100	65	-35
Elevator Technology	641	642	0	217	239	10
Industrial Solutions <sup>1)</sup>	-107	-112	-4	-106	-55	48
Marine Systems <sup>1)</sup>	-117	0	++	-107	0	100
Materials Services	235	119	-50	84	43	-49
Steel Europe	586	77	-87	227	1	-100
Corporate	-237	-219	8	-82	-70	14
Konsolidierung	6	-6	—	-2	3	—
<b>Konzern<sup>1)</sup></b>	<b>1.274</b>	<b>683</b>	<b>-46</b>	<b>331</b>	<b>226</b>	<b>-32</b>

<sup>1)</sup> Siehe auch Vorbemerkungen.

<sup>2)</sup> Der Vorjahresausweis wurde angepasst durch die Erstanwendung von IFRS 15.

Bereinigtes EBIT der **Industriegütergeschäfte** insgesamt, aufgrund des Entfalls der Projektaufwendungen bei Marine Systems sowie im Anlagenbau, über Vorjahr, jedoch i.W. aufgrund der schwächeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unter unseren Erwartungen:

### Components Technology

- Deutlich unter Vorjahr, i.W. aufgrund negativer Performance bei Springs & Stabilizers verbunden mit höheren Kosten für den Anlauf neuer Kundenprojekte, rückläufiger Nachfrage nach Automobilkomponenten in China und Westeuropa sowie flacherer Hochlaufkurve neuer Werke
- Geschäft mit Großwälzlagern, Kurbelwellen und Baumaschinenkomponenten deutlich über Vorjahr
- Flexibilisierung des Personaleinsatzes und -aufbaus; nachdrückliche Umsetzung kurzfristiger Kosteneinsparungen sowie Vorbereitung potenzieller struktureller Maßnahmen

### Elevator Technology

- Auf Vorjahresniveau; positiver Beitrag des Performanceprogramms kompensiert negative Effekte i.W. aufgrund von Material- und Absatzpreisentwicklungen in den USA, durch Zölle auf Werkstoffimporte, sowie in China
- Verbesserung der Marge im 3. Quartal gegenüber Vorjahr (+0,5%-Punkte); weitere Verbesserungen im 4. Quartal erwartet

### Industrial Solutions

- Negativ auf Vorjahresniveau; beeinflusst durch geringere Margen bei Projekten in Abrechnung und i.W. konjunkturbedingt verzögerte Kundenabrufe bei System Engineering
- Umfassendes Turnaround-Programm für den Anlagenbau wird umgesetzt: Neue Organisationsstruktur zum 1. April gestartet; weitere Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität umfassen u.a. Reduzierung der Verwaltungs- und Materialkosten, verbesserte Projektabwicklung sowie Optimierung der Vertriebskosten

### Marine Systems

- Deutliche Verbesserung gegenüber Vorjahr durch Entfall einmaliger Projektaufwendungen und gestiegenen Umsatz; weiterhin geringe Margen bei Projekten in Abrechnung

Bereinigtes EBIT der **Werkstoffgeschäfte** in einem schwachen Marktumfeld, trotz Unterstützung durch Kostensenkungsprogramme, deutlich unter Vorjahr:

### Materials Services

- Vor allem im lagerführenden Werkstoffhandel Margendruck aufgrund rückläufiger Preise und Mengen im Vergleich zu positiven Effekten aus starken Preisanstiegen im Vorjahreszeitraum
- Positive Effekte u.a. durch Grundstücksverkauf sowie Kompensation durch Steel Europe für Teilübertragung des Streckengeschäftes im 2. Quartal
- AST deutlich unter Vorjahr i.W. aufgrund der Mengen- und Preisentwicklung bei Edelstahl auch infolge des anhaltenden Importdrucks und schwachen Marktumfelds
- Forcierte Anpassung des kurzfristigen Umlaufvermögens; gezielter Einstellungsstopp; Verschlan-  
kung der Strukturen in Verwaltung sowie Standort-Konsolidierung in Deutschland; Nutzung der Chancen im wachsenden US-Markt auch durch Ausbau Supply-Chain-Geschäft

### Steel Europe

- Deutlich unter Vorjahr und mit Verschlechterung im Geschäftsjahresverlauf; im Gesamtzeitraum noch positive Erlöseffekte überlagert von seit dem 2. Quartal deutlich gestiegenen Kosten für den Rohstoffbezug, auch wechselkursbedingt
- Versandmengenrückgang zunehmend marktbedingt und wegen WLTP, nach Rückgang im 1. Quartal i.W. durch Rhein-Niedrigwasser
- Signifikant höhere Kosten durch u.a. geänderte Transportlogistik infolge der Niedrigwasser-  
problematik und damit verbundene Produktionseinschränkung, im 2. Quartal höhere Rückstell-  
ungen für Personal nach neuem Tarifabschluss
- Belastung durch Kompensation an Materials Services für Übernahme des Streckengeschäfts im 2. Quartal

### Corporate

- Schneller als geplante Reduktion der Verwaltungskosten infolge weiterer Maßnahmen zur Reduktion von Projektkosten innerhalb der Verwaltung
- Effektivitätsverbesserung bei der Regionalorganisation
- Geringere Ergebniseffekte durch Grundstücks- und Immobilienverkäufe als im Vorjahr sowie negative Ausgliederungseffekte

## Ergebnis durch Sondereffekte belastet

### SONDEREFFEKTE

Mio €	9 Monate 2017 / 2018	9 Monate 2018 / 2019	Veränderung	3. Quartal 2017 / 2018	3. Quartal 2018 / 2019	Veränderung
Components Technology	36	25	-11	31	10	-20
Elevator Technology	51	52	1	15	17	3
Industrial Solutions <sup>1)</sup>	24	12	-11	2	9	7
Marine Systems <sup>1)</sup>	2	1	-1	1	1	0
Materials Services	21	12	-9	9	9	0
Steel Europe	-11	151	162	-12	-8	3
Corporate	55	31	-24	42	5	-37
Konsolidierung	0	3	3	0	0	0
<b>Konzern<sup>1)</sup></b>	<b>178</b>	<b>287</b>	<b>109</b>	<b>88</b>	<b>43</b>	<b>-45</b>

<sup>1)</sup> Siehe auch Vorbemerkungen.

#### ■ Wesentliche Sondereffekte im Berichtszeitraum:

- Components Technology: i.W. bei Forged Technologies aufgrund von Schließungskosten eines Standorts in Indien, Springs und Stabilizers mit nachlaufenden Schließungskosten und Wertminderungsaufwendungen
- Elevator Technology: Restrukturierung und Reorganisation in Europa und USA
- Industrial Solutions: Kaufpreisanpassung (Earn-Out-Vereinbarung) für Technologieerwerb, Restrukturierung im Rahmen des Turnaround-Programms, Wertminderungsaufwendungen im Umlaufvermögen; gegenläufig: Ertrag aus Liquidation einer Beteiligungsgesellschaft im 2. Quartal
- Marine Systems: Restrukturierung sowie Entkonsolidierung der Gesellschaft thyssenkrupp Marine Systems Canada Inc.
- Materials Services: i.W. Schließung zweier Niederlassungen von thyssenkrupp Aerospace Germany zur Verschlinkung der Strukturen
- Steel Europe: Übernahme von IT Infrastruktur von Corporate; Kosten im Zusammenhang mit dem Carve-out; Vorsorge durch Rückstellungen für Risiken aus einem Kartellverfahren; Ertrag im Zusammenhang mit dem Kauf der Kokerei Schwelgern (Duisburg)
- Corporate: reduzierter Projektaufwand im Zusammenhang mit dem ursprünglich vorgesehenen Stahl-Joint-Venture und der Neuaufstellung des Konzerns; daneben Übertrag von IT Infrastruktur an Steel Europe

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung

#### Betriebliches Ergebnis

- Anstieg der Umsatzerlöse verbunden mit überproportionaler Zunahme der Umsatzkosten insbesondere wegen höherer Personal- und Materialaufwendungen; Rückgang der Brutto-Umsatzmarge auf 14,6% (Vorjahr: 16,5%)
- Erhöhung der sonstigen Erträge hauptsächlich durch Versicherungsentschädigungen
- Zunahme der sonstigen Aufwendungen hauptsächlich aufgrund der im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2018/2019 erfolgten Erhöhung der Rückstellung im Zusammenhang mit dem Ermittlungsverfahren zu mutmaßlichen Kartellabsprachen bei Grobblech

#### Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

- Insgesamt verschlechtertes Finanzergebnis vor allem Folge insgesamt gesunkener Erträge aus Währungsabsicherung und geringerer Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen, gegenläufig insbesondere verminderte Zinsaufwendungen für Finanzschulden
- Rückgang des Steueraufwands durch Wegfall der Einmaleffekte aus der US-Steuerreform und der Abwertung der aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland im Vorjahr

#### Ergebnis je Aktie

- Periodenergebnis um 399 Mio € auf Verlust von 170 Mio € deutlich verschlechtert
- Ergebnis je Aktie entsprechend um 0,64 € auf Verlust von 0,33 € vermindert

### Analyse der Kapitalflussrechnung

#### Operating Cashflow

- Deutlich erhöhter negativer Operating Cashflow insbesondere aufgrund des gesunkenen Periodenüberschusses vor Abschreibungen und latenten Steuern sowie der insgesamt gestiegenen Mittelbindung bei operativen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

#### Cashflow aus Investitionstätigkeit

- Investitionen über Vorjahresniveau; Anteil der Industriegütergeschäfte am Konzern mit rund 57% auf Vorjahresniveau

## INVESTITIONEN

Mio €	9 Monate 2017/2018	9 Monate 2018/2019	Veränderung in %	3. Quartal 2017/2018	3. Quartal 2018/2019	Veränderung in %
Components Technology	365	340	-7	123	115	-7
Elevator Technology	78	141	79	30	85	185
Industrial Solutions <sup>1)</sup>	34	34	0	12	13	10
Marine Systems <sup>1)</sup>	23	30	32	9	13	42
Materials Services	66	83	26	26	30	13
Steel Europe	249	321	29	79	110	39
Corporate	42	29	-32	12	5	-60
Konsolidierung	-4	-23	—	1	4	—
<b>Konzern<sup>1)</sup></b>	<b>855</b>	<b>955</b>	<b>12</b>	<b>293</b>	<b>375</b>	<b>28</b>

<sup>1)</sup> Siehe auch Vorbemerkungen.

### Components Technology

- Weltweiter Automotive-Produktionsverbund in Umsetzung; Aufnahme Serienlieferungen im neuem Werk für elektrische Lenksysteme in China, Produktneuanläufe in Ungarn und Mexiko; bei Dämpfersystemen in der Standorterweiterung Rumänien, Aufbau Federn- und Stabilisatorenwerk in Ungarn fortgeschritten

### Elevator Technology

- Erwerb der Aufzugsgesellschaft Nashville Machine Elevator Co. Company Inc. zur gezielten Stärkung unserer Präsenz in den regionalen Märkten in den USA (Tennessee)
- Im April 2019 erfolgte die Grundsteinlegung in Atlanta, USA, für den Bau des 128 m hohen Testturms und die neue Zentrale für die Bündelung der Verwaltung und Forschungsaktivitäten in den USA; Investitionen hierfür erfolgen durch Corporate

### Industrial Solutions

- Fortlaufende Investitionen in die Erweiterung des Technologie-Portfolios zur Absicherung der Marktposition im Anlagenbau
- Fortsetzung des organischen Wachstums durch auftragsbezogene Investitionen für Elektromobilität bei System Engineering

### Marine Systems

- Weitere Umsetzung der Modernisierung der Werft am Standort Kiel

### Materials Services

- Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen bei Lager- und Serviceeinheiten sowie bei AST; Fortsetzung der digitalen Transformation des Geschäftsbereichs

### Steel Europe

- Bau einer weiteren Feuerbeschichtungsanlage (FBA 10) am Standort Dortmund, um die steigende Nachfrage nach höherwertigen feuerbeschichteten Produkten bedienen zu können; Pfahlarbeiten abgeschlossen, Fundamentbau im Gange



## Corporate

- Investitionen für den Bau des Testturms für Aufzüge in den USA
- Investitionen für Projekt Carbon2Chem weitgehend erfolgt (Technikum: Gebäude und Energieversorgung) und Anschaffung von Lizenzen für den thyssenkrupp Konzern

## Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

- Stark verbesserter Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hauptsächlich aufgrund der im Berichtszeitraum insgesamt erfolgten Aufnahme von Finanzschulden

## Free Cashflow und Netto-Finanzschulden

### ÜBERLEITUNG ZU FREE CASHFLOW VOR M & A

Mio €	9 Monate 2017 / 2018	9 Monate 2018 / 2019	Veränderung	3. Quartal 2017 / 2018	3. Quartal 2018 / 2019	Veränderung
Operating Cashflow (Kapitalflussrechnung)	-797	-1.709	-912	60	218	157
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Kapitalflussrechnung)	-776	-895	-119	-259	-367	-108
<b>Free Cashflow (FCF)<sup>1)</sup></b>	<b>-1.573</b>	<b>-2.604</b>	<b>-1.031</b>	<b>-199</b>	<b>-149</b>	<b>49</b>
-/+ Mittelzu-/abflüsse aus wesentlichen M&A-Transaktionen	-19	58	77	-12	58	70
<b>Free Cashflow vor M&amp;A (FCF vor M &amp; A)<sup>1)</sup></b>	<b>-1.592</b>	<b>-2.546</b>	<b>-954</b>	<b>-211</b>	<b>-92</b>	<b>119</b>

<sup>1)</sup> Siehe auch Vorbemerkungen.

- FCF vor M & A i.W. durch verbesserten Operating Cashflow im 3. Quartal über Vorjahr, in den ersten 9 Monaten jedoch deutlich unter Vorjahr
- Netto-Finanzschulden i.W. aufgrund des temporär deutlich negativen FCF vor M & A mit Anstieg zum 30. Juni 2019 auf 5,1 Mrd €
- Verhältnis Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital (Gearing) mit 204,5% über Wert vom 30. September 2018 (72,2%); Rückgang zum Ende des Geschäftsjahres erwartet
- Freie Liquidität von 6,5 Mrd € (2,9 Mrd € flüssige Mittel und 3,6 Mrd € freie, zugesagte Kreditlinien)
- Bestehendes Commercial-Paper-Programm mit einem maximalen Emissionsvolumen von 1,5 Mrd € zum 30. Juni 2019 mit 1,0 Mrd € in Anspruch genommen

## Finanzierungsmaßnahmen

- Platzierung Schuldscheindarlehen über 100 Mio € im Dezember 2018; Laufzeit drei Jahre; Zinskupon 1,15 % p.a.
- Platzierung Anleihe über 1.500 Mio € im Februar 2019; Laufzeit fünf Jahre; Zinskupon 2,875 % p.a.

## Rating

### RATING

	Langfrist-Rating	Kurzfrist-Rating	Ausblick
Standard & Poor's	BB	B	developing review for downgrade
Moody's	Ba2	not Prime	
Fitch	BB+	B	watch negative

- Mit Bekanntgabe der strategischen Neuausrichtung im Mai 2019 setzte die Ratingagentur Moody's den Ausblick für das Ba2 Rating von ‚negative‘ auf ‚review for downgrade‘. Bei der Überprüfung des Ratings wird Moody's angabegemäß weitere Informationen zur strategischen Neuausrichtung einfließen lassen.

## Analyse der Bilanz

### Langfristige Vermögenswerte

- Zunahme der immateriellen Vermögenswerte insbesondere Folge von Unternehmenszusammenschlüssen und Wechselkurseffekten
- Zunahme der latenten Steuern i.W. im Zusammenhang mit Zinssatzänderungen für Pensionsverpflichtungen

### Kurzfristige Vermögenswerte

- Zunahmen der Vorräte hauptsächlich bei den Werkstoff- und Komponentengeschäften
- Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor allem in den Anlagenbaugeschäften und bei Steel Europe
- Rückgang der Vertragsvermögenswerte hauptsächlich im Zusammenhang mit der Abwicklung von Fertigungsaufträgen
- Zunahme der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte i.W. Folge höherer Ansprüche im Zusammenhang mit ertragsunabhängigen Steuern und gesteigener geleisteter Anzahlungen
- Insgesamt eingetretene Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente hauptsächlich durch den im Berichtszeitraum negativen Free Cashflow sowie durch Dividendenzahlungen verbunden mit deutlichen Mittelzuflüssen aus der Aufnahme von Finanzschulden

### Eigenkapital

- Deutlicher Rückgang im Vergleich zum 30. September 2018 durch Periodenfehlbetrag im Berichtszeitraum und Dividendenzahlungen sowie insbesondere durch die im sonstigen Ergebnis berücksichtigten Verluste aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

### Langfristige Verbindlichkeiten

- Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen hauptsächlich durch die im Berichtszeitraum aus der Neubewertung resultierenden Verluste i.W. als Folge der gesunkenen Pensionszinssätze
- Insgesamt Zunahme der Finanzschulden insbesondere wegen der Platzierung einer Anleihe im Februar 2019 bei gleichzeitiger Umgliederung einer im Oktober 2019 fälligen Anleihe in kurzfristige Finanzschulden

### Kurzfristige Verbindlichkeiten

- Insgesamt starke Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten vor allem aufgrund erhöhter Finanzschulden insbesondere durch die erwähnte Umgliederung einer Anleihe aus den langfristigen Finanzschulden sowie aus der Inanspruchnahme des Commercial Paper Programms
- Deutlicher Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen vor allem bei den Werkstoff- und Komponentengeschäften
- Erhöhung der Vertragsverbindlichkeiten überwiegend aus gestiegenen Anzahlungen im Zusammenhang mit Fertigungsaufträgen

# Compliance

- Wir bauen auf starke Werte: Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Glaubwürdigkeit und Integrität
- Verankerung unserer Werte im Konzernleitbild, Code of Conduct und Compliance Commitment
- Nach wie vor kontinuierliche Implementierung des Compliance Management Systems Datenschutz, u.a. EU-weiter Roll-out eines neuen E-Learnings auf Basis der DSGVO
- Ermittlungen Bundeskartellamt: thyssenkrupp Steel Europe AG ist bzw. war neben anderen Unternehmen Gegenstand von Ermittlungsverfahren zu mutmaßlichen Kartellabsprachen bei Grobblech und Qualitätsflachstahl. Das Verfahren in Sachen Qualitätsflachstahl ist zwischenzeitlich eingestellt worden. Aufgrund weit fortgeschrittener Gespräche mit dem Bundeskartellamt geht thyssenkrupp weiter davon aus, das Verfahren in Sachen Grobblech zeitnah endgültig einvernehmlich abschließen zu können. Die damit zum 31. März 2019 verbundene Erhöhung der zum Ende des letzten Geschäftsjahres gebildeten Rückstellung auf den Betrag des erwarteten Bußgelds belastet den Jahresüberschuss in Höhe von etwas mehr als 100 Mio €.
- Nähere Informationen zu Compliance bei thyssenkrupp im Geschäftsbericht 2017/2018 und auf der Website [www.thyssenkrupp.com](http://www.thyssenkrupp.com)

# Prognose-, Chancen- und Risikobericht

## Prognose 2018/2019

Zu wesentlichen Annahmen und erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vgl. Prognosekapitel sowie Abschnitt „Makro- und Branchenumfeld“ im Wirtschaftsbericht des Geschäftsberichts 2017/2018 und des vorliegenden Zwischenlageberichts.

Am 13. Juni 2019 erfolgte die förmliche Untersagungsentscheidung der Europäischen Kommission für das geplante Joint Venture im Stahlbereich mit Tata Steel Europe. Da die Voraussetzungen für den Ausweis der Stahlaktivitäten als nicht fortgeführte Bereiche gemäß IFRS 5 nicht mehr gegeben sind, hat thyssenkrupp den Ausweis mit diesem Quartalsabschluss des Geschäftsjahres entsprechend angepasst. Siehe hierzu auch die Vorbemerkungen auf Seite 5.

Ebenfalls berücksichtigt die Prognose die anhaltend schwächeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die niedrigere Auto-Nachfrage insbesondere in China, die Verwerfungen an den Rohstoffmärkten und den Importdruck bei Stahl mit Belastung der Mengen- und Margenentwicklung vorwiegend bei Geschäften mit Auto-Komponenten und Werkstoffen.

### Erwartung 2018/2019

- **Umsatz des Konzerns** voraussichtlich – adjustiert um Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 15 – auf Vorjahresniveau (Vorjahr, Konzern, adjustiert um Effekte aus IFRS 15: 41,5 Mrd €); Rückgang bei den Werkstoffgeschäften (Materials Services, Steel Europe) infolge von Effekten aus schwächerer konjunktureller Entwicklung und Handelsrestriktionen sollte durch Wachstum in anderen Segmenten kompensiert werden
- **Bereinigtes EBIT des Konzerns** – bei einer anhaltend schwächer als erwarteten konjunkturellen Entwicklung mit negativen Preis- und Mengeneffekten insbesondere mit Auswirkung auf unsere zyklischen Geschäfte mit Auto-Komponenten und Werkstoffen, zudem belastet durch stark gestiegene Rohstoffkosten – voraussichtlich bei rund 0,8 Mrd € (Vorjahr Konzern: 1.444 Mio €)
  - **Components Technology** – trotz eingetretener Abschwächung im Automobilssektor insbesondere durch Rückgänge in China und Verwerfungen aus der Einführung neuer Abgasnormen und Emissionsmessverfahren (WLTP) – mit Erholung des Bereinigten EBIT (Vorjahr: 197 Mio €) aus Steigerung des Umsatzes im unteren einstelligen Prozentbereich (Vorjahr, adjustiert um Effekte aus IFRS 15: 6,6 Mrd €) und leichter Verbesserung der Marge (Vorjahr, adjustiert um Effekte aus IFRS 15: 3,0%); Folge insbesondere aus Entfall zusätzlicher Aufwendungen zur Risikovorsorge von Qualitätsthemen und weiterem Hochlauf neuer Werke, unterstützt durch Effizienzsteigerungs- und Restrukturierungsprogramme
  - **Elevator Technology** mit Verbesserung des Bereinigten EBIT (Vorjahr: 865 Mio €) aus Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich und stabiler Bereinigter EBIT-Marge (Vorjahr: 11,5%), gestützt durch Restrukturierungs- und Effizienzmaßnahmen, und abhängig von Effekten aus Materialpreisentwicklung insbesondere in China und Umfang der Belastung aus Zöllen auf Werkstoffimporte in den USA

- **Industrial Solutions** – in Abhängigkeit des Auftragseingangs – mit deutlicher Umsatzerholung trotz schwierigem Marktumfeld bei Zement und Produktionssystemen für die Automobilindustrie; Bereinigtes EBIT bei konjunkturbedingter verzögerter Kundenabrufe bei System Engineering sowie teils zusätzlicher Projektbelastungen leicht unter Vorjahr (Vorjahr: -127 Mio €); umfangreiche Transformations- und Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet
  - **Marine Systems** mit deutlicher Erholung des Auftragseingangs (i.W. durch Auftrag für Fregatten); unterstützt durch umfangreiches Performanceprogramm sowie durch Entfall zusätzlicher Aufwendungen aus der Projektanalyse und -neubewertung im Vorjahr mit deutlicher Verbesserung in Richtung eines ausgeglichenen Bereinigten EBIT (Vorjahr: -128 Mio €)
  - **Materials Services** – bei eingetretener wirtschaftlicher Verlangsamung mit bisher rückläufigen Preisen und Mengen – mit Bereinigtem EBIT deutlich unter Vorjahreswert (Vorjahr: 317 Mio €; Vorjahr fortgeführte Aktivitäten von Materials Services: 308 Mio €)
  - **Steel Europe** – bei eingetretener wirtschaftlicher Verlangsamung, rückläufigen Mengen insbesondere bei Kunden aus der Automobil-Industrie sowie gestiegenen Kosten, insbesondere bei Rohstoffen (hauptsächlich Eisenerz) und in Abhängigkeit von deren weiteren Entwicklung mit potenziell negativem 4. Quartal – mit Bereinigtem EBIT deutlich unter Vorjahr (Vorjahr: 687 Mio €)
  - **Corporate** bei schneller als geplanter Reduktion der Verwaltungskosten mit deutlicher Verbesserung des Bereinigten EBIT gegenüber Vorjahr (Vorjahr: -377 Mio €)
- 
- **Jahresüberschuss des Konzerns** negativ (Vorjahr, vor Effekten aus Anpassung nachzuholender planmäßiger Abschreibungen in Höhe von 107 Mio €: 60 Mio €), aufgrund der für künftige Verbesserungen notwendigen Restrukturierungen, Rückstellung für das zeitnahe, endgültige und einvernehmliche Abschließen des Kartellverfahrens bei Grobblech mit dem Bundeskartellamt sowie Aufwand zur Vorbereitung des IPO von Elevator
  - **Investitionen vor M & A** bei rund 1,5 Mrd € (Vorjahr: 1,4 Mrd €)
  - **FCF vor M & A des Konzerns** (Vorjahr: -134 Mio €) – im Umfang der i.W. aufgrund der reduzierten Prognose für das Bereinigte EBIT (auf rund 0,8 Mrd € von vorher 1,1 bis 1,2 Mrd €) – nun bei > 1 Mrd € negativ (vorher: im hohen 3-stelligen Millionen-€-Bereich negativ); zudem belasten die Auswirkungen der konjunkturellen Verlangsamung, ein höheres Netto-Umlaufvermögen bei Steel Europe, die erhöhte Mittelbindung in unseren Komponentengeschäften aufgrund des Hochlaufs der neuen Werke sowie in Abhängigkeit vom Auftragseingang und Zahlungsprofil einzelner Großprojekte insbesondere bei Marine Systems; eine zusätzliche Belastung könnte aus Zahlung der erwarteten Kartellstrafe folgen
  - **FCF des Gesamtkonzerns** (Vorjahr: -115 Mio €) mit zusätzlichen negativen Effekten insbesondere aus Kosten zur Vorbereitung des IPO von Elevator sowie kleinere Akquisitionen bei Elevator Technology
  - **Netto-Finanzschulden des Konzerns** insbesondere aufgrund zuvor genannter Effekte mit starkem Anstieg gegenüber Vorjahr (Vorjahr: 2.364 Mio €)
  - **tkVA des Konzerns** aufgrund der vorstehend beschriebenen Einflüsse deutlich unter Vorjahr (Vorjahr, vor Effekten aus Anpassung nachzuholender planmäßiger Abschreibungen in Höhe von 107 Mio €: -217 Mio €).

## Chancen und Risiken

### Chancen

- Weltweites thyssenkrupp Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk bietet bei fortschreitender Digitalisierung Chancen für Verzahnung bislang getrennter Wertschöpfungsketten
- Chancen aus konsequenter Fortführung unserer in den Vorjahren gestarteten Konzerninitiativen
- Strategische und operative Chancen gemäß Geschäftsbericht 2017/2018 weiterhin gültig

### Risiken

- Keine bestandsgefährdenden Risiken; detaillierte Ausführungen zu den Risiken gemäß Geschäftsbericht 2017/2018 weiterhin gültig
- Konjunkturelle Risiken: Weitere Eskalation handelspolitischer Konflikte, geopolitische Krisenherde (insbesondere im Nahen Osten), Brexit-Prozess, ausgeprägte und dauerhafte Wachstumsabschwächung in China, Verschuldungsproblematik insbesondere in einigen Ländern Europas, volatile Material- und Rohstoffkosten, weitere Abschwächung der Automobilkonjunktur
- Handelspolitische Maßnahmen der US-Regierung unter kontinuierlicher Beobachtung
- Risiken von Kosten- und Terminüberschreitungen im Rahmen der Abwicklung von Großprojekten
- Risiken aus Angriffen auf die IT-Infrastruktur; Gegenmaßnahme: Weiterer Ausbau von Informationssicherheitsmanagement und Sicherheitstechnologien
- Ermittlungen Bundeskartellamt: thyssenkrupp Steel Europe AG ist bzw. war neben anderen Unternehmen Gegenstand von Ermittlungsverfahren zu mutmaßlichen Kartellabsprachen bei Grobblech und Qualitätsflachstahl. Das Verfahren in Sachen Qualitätsflachstahl ist zwischenzeitlich eingestellt worden. Aufgrund weit fortgeschrittener Gespräche mit dem Bundeskartellamt geht thyssenkrupp weiter davon aus, das Verfahren in Sachen Grobblech zeitnah endgültig einvernehmlich abschließen zu können. Die damit zum 31. März 2019 verbundene Erhöhung der zum Ende des letzten Geschäftsjahres gebildeten Rückstellung auf den Betrag des erwarteten Bußgelds belastet den Jahresüberschuss in Höhe von etwas mehr als 100 Mio €.

# Verkürzter Zwischenabschluss

---

24	Konzernbilanz
26	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
27	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
29	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
31	Konzern-Kapitalflussrechnung
33	Verkürzter Konzernanhang
52	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

# thyssenkrupp AG – Konzernbilanz

## AKTIVA

Mio €	Anhang-Nr.	1.10.2017 <sup>1)</sup>	30.09.2018 <sup>2)</sup>	30.06.2019
Immaterielle Vermögenswerte		4.813	4.844	4.922
Sachanlagen (einschließlich als Finanzinvestition gehaltene Immobilien)		7.605	7.730	7.757
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		154	132	131
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		43	45	46
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		218	246	258
Aktive latente Steuern		1.684	1.288	1.439
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>14.517</b>	<b>14.285</b>	<b>14.553</b>
Vorräte		6.946	7.359	8.146
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.837	5.163	5.977
Vertragsvermögenswerte		1.367	1.731	1.630
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		583	709	713
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		1.923	1.904	2.099
Laufende Ertragsteueransprüche		220	269	309
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		5.292	3.006	2.840
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>21.169</b>	<b>20.141</b>	<b>21.713</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>35.686</b>	<b>34.426</b>	<b>36.266</b>

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzernanhang.

<sup>1)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 01).

<sup>2)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 01 und 02).



## PASSIVA

Mio €	Anhang-Nr.	1.10.2017 <sup>1)</sup>	30.09.2018 <sup>2)</sup>	30.06.2019
Gezeichnetes Kapital		1.594	1.594	1.594
Kapitalrücklage		6.664	6.664	6.664
Gewinnrücklagen		-5.402	-5.606	-6.471
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		33	83	230
<b>Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG</b>		<b>2.889</b>	<b>2.734</b>	<b>2.016</b>
Nicht beherrschende Anteile		515	468	478
<b>Eigenkapital</b>		<b>3.404</b>	<b>3.203</b>	<b>2.494</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	04	7.924	7.838	8.512
Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		354	345	306
Sonstige Rückstellungen		645	575	528
Passive latente Steuern		113	59	80
Finanzschulden	06	5.326	5.191	5.520
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		182	157	129
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		5	4	9
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>14.549</b>	<b>14.168</b>	<b>15.084</b>
Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer		357	342	308
Sonstige Rückstellungen	05	1.320	1.573	1.630
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		254	225	247
Finanzschulden	06	1.930	185	2.426
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.729	6.533	5.486
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		826	784	783
Vertragsverbindlichkeiten		4.866	5.011	5.354
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		2.452	2.403	2.451
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>17.733</b>	<b>17.055</b>	<b>18.687</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>32.282</b>	<b>31.223</b>	<b>33.772</b>
<b>Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>		<b>35.686</b>	<b>34.426</b>	<b>36.266</b>

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzernanhang.

<sup>1)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 01).

<sup>2)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 01 und 02).

# thyssenkrupp AG – Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €, mit Ausnahme Ergebnis je Aktie in €	Anhang-Nr.	9 Monate 2017 / 2018 <sup>1)</sup>	9 Monate 2018 / 2019 <sup>2)</sup>	3. Quartal 2017 / 2018 <sup>1)</sup>	3. Quartal 2018 / 2019
Umsatzerlöse	09, 10	30.755	31.153	10.771	10.779
Umsatzkosten		-25.676	-26.618	-9.154	-9.234
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>5.079</b>	<b>4.535</b>	<b>1.617</b>	<b>1.546</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten		-247	-252	-83	-88
Vertriebskosten		-2.099	-2.093	-743	-737
Allgemeine Verwaltungskosten		-1.786	-1.834	-575	-619
Sonstige Erträge		164	220	34	89
Sonstige Aufwendungen		-79	-217	-34	-12
Sonstige Gewinne und Verluste		20	27	8	-1
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>1.051</b>	<b>386</b>	<b>224</b>	<b>176</b>
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		18	11	7	4
Finanzierungserträge		589	429	232	96
Finanzierungsaufwendungen		-846	-701	-306	-196
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-239</b>	<b>-262</b>	<b>-67</b>	<b>-97</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>813</b>	<b>124</b>	<b>157</b>	<b>80</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-584	-295	-272	-157
<b>Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)</b>		<b>229</b>	<b>-170</b>	<b>-114</b>	<b>-77</b>
Davon:					
<b>Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG</b>		<b>189</b>	<b>-207</b>	<b>-131</b>	<b>-94</b>
Nicht beherrschende Anteile		40	36	17	16
<b>Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)</b>		<b>229</b>	<b>-170</b>	<b>-114</b>	<b>-77</b>
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) bezogen auf</b>	11				
<b>Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)</b>		<b>0,30</b>	<b>-0,33</b>	<b>-0,21</b>	<b>-0,15</b>

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzernanhang.

<sup>1)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 01 und 02).

<sup>2)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).

# thyssenkrupp AG – Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio €	9 Monate 2017 / 2018 <sup>1)</sup>	9 Monate 2018 / 2019 <sup>2)</sup>	3. Quartal 2017 / 2018 <sup>1)</sup>	3. Quartal 2018 / 2019
<b>Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)</b>	<b>229</b>	<b>-170</b>	<b>-114</b>	<b>-77</b>
<b>Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Jahresergebnis umgegliedert werden:</b>				
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	-162	-743	15	-306
Steuereffekt	18	221	-10	93
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, insgesamt	-144	-522	5	-212
Anteil an den unrealisierten Gewinnen/(Verlusten), der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	0	0	0	0
<b>Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Jahresergebnis umgegliedert werden</b>	<b>-144</b>	<b>-522</b>	<b>5</b>	<b>-212</b>
<b>Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Jahresergebnis umgegliedert werden können:</b>				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	-71	103	129	-90
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0	-2	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	-71	101	129	-90
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Marktbewertung Fremdkapitalinstrumente				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	1	0	0	0
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0	0	0	0
Steuereffekt	0	0	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	1	0	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertminderungen Finanzinstrumente				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	—	-5	—	0
Realisierte (Gewinne)/Verluste	—	-2	—	-1
Steuereffekt	—	2	—	1
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	—	-5	—	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Hedges				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	104	-6	-3	28
Realisierte (Gewinne)/Verluste	-5	27	3	16
Steuereffekt	-35	-6	-4	-15
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	64	15	-4	29
Anteil an den unrealisierten Gewinnen/(Verlusten), der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	1	2	1	-4
<b>Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Jahresergebnis umgegliedert werden können</b>	<b>-5</b>	<b>112</b>	<b>126</b>	<b>-64</b>

Mio €	9 Monate 2017 / 2018 <sup>1)</sup>	9 Monate 2018 / 2019 <sup>2)</sup>	3. Quartal 2017 / 2018 <sup>1)</sup>	3. Quartal 2018 / 2019
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	- 150	- 410	131	- 276
<b>Gesamtergebnis<sup>1)</sup></b>	<b>79</b>	<b>- 580</b>	<b>17</b>	<b>- 354</b>
<b>Davon:</b>				
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	61	- 634	12	- 359
Nicht beherrschende Anteile	18	54	5	5

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzernanhang.

<sup>1)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 01 und 02).

<sup>2)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).

# thyssenkrupp AG – Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

## Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG

Mio €, mit Ausnahme der Aktienanzahl	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
<b>Stand am 30.09.2017</b>	<b>622.531.741</b>	<b>1.594</b>	<b>6.664</b>	<b>-5.401</b>
Anpassung aus der rückwirkenden Erstanwendung von IFRS 15				-1
<b>Stand am 1.10.2017</b>	<b>622.531.741</b>	<b>1.594</b>	<b>6.664</b>	<b>-5.402</b>
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) <sup>1)</sup>				189
Sonstiges Ergebnis				-145
<b>Gesamtergebnis<sup>1)</sup></b>				<b>44</b>
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile				
Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG				-93
Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Gesellschaften				4
<b>Stand am 30.06.2018<sup>1)</sup></b>	<b>622.531.741</b>	<b>1.594</b>	<b>6.664</b>	<b>-5.447</b>
<b>Stand am 30.09.2018<sup>2)</sup></b>	<b>622.531.741</b>	<b>1.594</b>	<b>6.664</b>	<b>-5.606</b>
Anpassung aus der Erstanwendung von IFRS 9				-43
<b>Stand am 1.10.2018</b>	<b>622.531.741</b>	<b>1.594</b>	<b>6.664</b>	<b>-5.649</b>
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)				-207
Sonstiges Ergebnis				-521
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>-728</b>
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile				
Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG				-93
Sonstige Veränderungen				0
<b>Stand am 30.06.2019</b>	<b>622.531.741</b>	<b>1.594</b>	<b>6.664</b>	<b>-6.471</b>

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen zum Konzernanhang

<sup>1)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 01).

<sup>2)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 01 und 02).

## Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG

Kumuliertes sonstiges Ergebnis									
Unterschiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung	Marktbewertung Fremdkapital-instrumente	Wertminderungen Finanzinstrumente	Cashflow-Hedges			Anteil der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	Insgesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
			Designierte Risikokomponente	Kosten der Absicherung					
<b>34</b>	<b>8</b>	—	<b>-50</b>	—	<b>41</b>	<b>2.890</b>	<b>515</b>	<b>3.404</b>	
						-1	0	-1	
<b>34</b>	<b>8</b>	—	<b>-50</b>	—	<b>41</b>	<b>2.889</b>	<b>515</b>	<b>3.404</b>	
						189	40	229	
-53	0		68		1	-128	-22	-150	
<b>-53</b>	<b>0</b>	—	<b>68</b>	—	<b>1</b>	<b>61</b>	<b>18</b>	<b>79</b>	
						0	-31	-31	
						-93	0	-93	
						4	-23	-19	
<b>-18</b>	<b>9</b>	—	<b>18</b>	—	<b>41</b>	<b>2.862</b>	<b>478</b>	<b>3.339</b>	
<b>-34</b>	<b>8</b>	—	<b>69</b>	—	<b>40</b>	<b>2.734</b>	<b>468</b>	<b>3.203</b>	
		53				9	-5	5	
<b>-34</b>	<b>8</b>	<b>53</b>	<b>69</b>	<b>0</b>	<b>40</b>	<b>2.744</b>	<b>464</b>	<b>3.207</b>	
						-207	36	-170	
84	0	-5	13	1	2	-427	17	-410	
<b>84</b>	<b>0</b>	<b>-5</b>	<b>13</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>-634</b>	<b>54</b>	<b>-580</b>	
						0	-48	-48	
						-93	0	-93	
						0	8	8	
<b>50</b>	<b>8</b>	<b>48</b>	<b>82</b>	<b>1</b>	<b>42</b>	<b>2.016</b>	<b>478</b>	<b>2.494</b>	

# thyssenkrupp AG – Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	9 Monate 2017 / 2018 <sup>1)</sup>	9 Monate 2018 / 2019 <sup>2)</sup>	3. Quartal 2017 / 2018 <sup>1)</sup>	3. Quartal 2018 / 2019
<b>Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)</b>	<b>229</b>	<b>-170</b>	<b>-114</b>	<b>-77</b>
Anpassungen des Periodenüberschusses/(-fehlbetrags) für die Überleitung zum Operating Cashflow:				
Latente Steueraufwendungen/(-erträge)	428	96	210	80
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	814	873	274	301
Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, soweit nicht zahlungswirksam	-18	-11	-7	-4
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-49	-29	-24	-1
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen:				
– Vorräte	-736	-744	-33	-60
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-734	-753	-293	-41
– Vertragsvermögenswerte	12	98	-29	51
– Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-117	-77	-51	-37
– Sonstige Rückstellungen	-139	-69	103	-20
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-123	-1.073	-63	-201
– Vertragsverbindlichkeiten	57	275	-1	-93
– Übrige Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-421	-125	90	319
<b>Operating Cashflow</b>	<b>-797</b>	<b>-1.709</b>	<b>60</b>	<b>218</b>
Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-2	-5	1	0
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Gesellschaften zuzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-8	-3	-1	0
Investitionen in Sachanlagen (einschließlich geleisteter Anzahlungen) und in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-755	-777	-255	-281
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (einschließlich geleisteter Anzahlungen)	-90	-171	-38	-94
Desinvestitionen von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und langfristigen finanziellen Vermögenswerten	26	3	12	2
Desinvestitionen von Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	52	51	22	5
Desinvestitionen von immateriellen Vermögenswerten	0	6	0	1
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-776</b>	<b>-895</b>	<b>-259</b>	<b>-367</b>

Mio €	9 Monate 2017 / 2018 <sup>1)</sup>	9 Monate 2018 / 2019 <sup>2)</sup>	3. Quartal 2017 / 2018 <sup>1)</sup>	3. Quartal 2018 / 2019
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	0	1.500	0	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	264	2.040	39	71
Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-356	-1.919	-158	-16
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten Schuldschein-/Sonstige Darlehen	-80	972	3	99
Zunahme/(Abnahme) Akzeptverbindlichkeiten	-11	0	-3	0
(Zunahme)/Abnahme kurzfristige Wertpapiere	1	1	0	0
Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG	-93	-93	0	0
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	-31	-48	-11	-42
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an bereits konsolidierten Gesellschaften	-19	0	0	0
Sonstige Finanzierungsvorgänge	-90	-44	-53	-52
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-416</b>	<b>2.408</b>	<b>-183</b>	<b>60</b>
Zahlungswirksame Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.989	-196	-382	-89
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-42	30	-14	-12
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Berichtsperiode	5.292	3.006	3.657	2.941
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>3.261</b>	<b>2.840</b>	<b>3.261</b>	<b>2.840</b>
Ergänzende Informationen zu Zahlungsvorgängen, die im Operating Cashflow enthalten sind:				
Zinseinzahlungen	29	19	11	8
Zinsauszahlungen	-162	-163	-17	-17
Erhaltene Dividenden	35	18	35	18
Auszahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag	-290	-226	-88	-63

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Konzernanhang.

<sup>1)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 01 und 02).

<sup>2)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).



# thyssenkrupp AG – Verkürzter Konzernanhang

## Unternehmensinformation

Die thyssenkrupp Aktiengesellschaft („thyssenkrupp AG“ oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Duisburg und Essen in Deutschland. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der thyssenkrupp AG und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“) für den Zeitraum vom 1. Oktober 2018 bis 30. Juni 2019 wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen und mit Beschluss des Vorstands vom 5. August 2019 zur Veröffentlichung freigegeben.

## Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde nach § 115 WpHG sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt. Er steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der erstmalig angewendeten Rechnungslegungsvorschriften denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des Konzernabschlusses unseres Geschäftsberichts 2017/2018 veröffentlicht.

## 01 Erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2018/2019 wendet thyssenkrupp erstmalig die nachfolgenden Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards bzw. Interpretationen an, die mit Ausnahme von IFRS 9 und IFRS 15 keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben:

Im Juli 2014 hat das IASB die finale Version von IFRS 9 „Financial Instruments“ veröffentlicht. Der neue Standard beinhaltet überarbeitete Vorgaben zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, grundlegende Änderungen der Vorschriften zur Wertminderung finanzieller Vermögenswerte sowie überarbeitete Regelungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. thyssenkrupp wendet IFRS 9 erstmalig im Geschäftsjahr beginnend am 1. Oktober 2018 an. Dabei wurde das Wahlrecht ausgeübt, den Standard prospektiv anzuwenden und dementsprechend wurden keine angepassten Vergleichsinformationen angegeben. Die daraus resultierenden Umstellungseffekte sind in den Gewinnrücklagen erfasst. Die neuen Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen werden ebenfalls prospektiv angewendet.

Die Umstellungseffekte zum Erstanwendungszeitpunkt wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und die Vergleichsperiode wird in Übereinstimmung mit den bisherigen Regelungen des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ dargestellt.

Die Auswirkungen der Umstellung auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten und das Eigenkapital sind in den beiden nachfolgenden Tabellen dargestellt:

#### ÜBERLEITUNG DER KONZERN-BILANZ – IFRS 9

Aktiva Mio €	30.09.2018 <sup>1)</sup>	Anpassung IFRS 9 <sup>2)</sup>	1.10.2018
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>14.285</b>	<b>12</b>	<b>14.297</b>
davon:			
Aktive latente Steuern	1.288	12	1.300
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>20.141</b>	<b>12</b>	<b>20.153</b>
davon:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.163	19	5.182
Vertragsvermögenswerte	1.731	-7	1.724
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>34.426</b>	<b>23</b>	<b>34.449</b>

Passiva Mio €	30.09.2018 <sup>1)</sup>	Anpassung IFRS 9 <sup>2)</sup>	1.10.2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.203</b>	<b>5</b>	<b>3.208</b>
davon:			
Gewinnrücklagen	-5.606	-43	-5.649
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	83	53	136
Nicht beherrschende Anteile	468	-5	463
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>31.223</b>	<b>18</b>	<b>31.241</b>
davon:			
Passive latente Steuern	59	18	77
<b>Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>	<b>34.426</b>	<b>23</b>	<b>34.449</b>

<sup>1)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 01 und 02).

<sup>2)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).

## ERSTANWENDUNGSEFFEKTE VON IFRS 9 AUF DAS EIGENKAPITAL<sup>1)</sup>

Mio €	
Effekte von IFRS 9 auf die Gewinnrücklagen:	
<b>Gewinnrücklagen zum 30.09.2018 vor Erstanwendung von IFRS 9</b>	<b>- 5.606</b>
Veränderung von Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 44
Veränderung von Wertminderungen auf Vertragsvermögenswerte	- 7
Veränderung von Wertminderungen gebildet im kumulierten sonstigen Ergebnis	- 7
Latente Steuern auf Erstanwendungseffekte	15
<b>Gewinnrücklagen zum 1.10.2018 nach Erstanwendung von IFRS 9</b>	<b>- 5.649</b>
Effekte von IFRS 9 auf das kumulierte sonstige Ergebnis:	
<b>Kumuliertes sonstiges Ergebnis zum 30.09.2018 vor Erstanwendung von IFRS 9</b>	<b>83</b>
Umgliederungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund Veränderung der Bewertungskategorie	65
Umbewertung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund Änderung der Bewertungskategorie in „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“	7
Latente Steuern auf Erstanwendungseffekte	- 19
<b>Kumuliertes sonstiges Ergebnis zum 1.10.2018 nach Erstanwendung von IFRS 9</b>	<b>136</b>
Effekte von IFRS 9 auf nicht beherrschende Anteile	- 5
<b>Erstanwendungseffekte von IFRS 9 auf das Eigenkapital<sup>1)</sup></b>	<b>5</b>

<sup>1)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten gemäß IFRS 9 erfolgt zum einen anhand der Charakteristika der mit dem finanziellen Vermögenswert einhergehenden Zahlungsströme und zum anderen anhand des Geschäftsmodells des Unternehmens für die Steuerung der finanziellen Vermögenswerte.

Wird ein Fremdkapitalinstrument mit dem Ziel gehalten, die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen, und stellen die Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen dar, erfolgt eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Bei thyssenkrupp sind dies im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Werden die Zahlungsstrombedingungen erfüllt, das Fremdkapitalinstrument jedoch sowohl zur Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme als auch zu Verkaufszwecken gehalten, erfolgt eine erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (mit Umgliederung). Im Wesentlichen sind dies bei thyssenkrupp Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die gegebenenfalls verkauft werden, sowie Wertpapiere (Fremdkapitalinstrumente).

Für nicht zu Handelszwecken gehaltene Eigenkapitalinstrumente hat thyssenkrupp einheitlich das Wahlrecht ausgeübt, die zukünftigen Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam zu erfassen. Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung sind ebenfalls erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Aus der geänderten Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ergaben sich folgende Auswirkungen zum Zeitpunkt der Erstanwendung:

### ÜBERLEITUNG DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE VON IAS 39 AUF IFRS 9<sup>1)</sup>

Mio €						
IAS 39 zum 30.09.2018 <sup>2)</sup>		Veränderung aufgrund der			IFRS 9 zum 1.10.2018	
Klassifizierung	Buchwert lt. Bilanz 30.09.2018	Bewertungs- kategorie <sup>2)</sup>	neuen Klassifizierung	Anwendung des neuen Wertminderungs- modells	Buchwert lt. Bilanz 1.10.2018	Bewertungs- kategorie
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Finance Lease)	5.162				5.182	
Kredite und Forderungen	5.162	KuF	- 1.217	- 44	3.901	Fortgeführte Anschaffungskosten
			1.281		1.281	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral (mit Recycling)
Forderungen aus Finance Lease	1	n/a			1	n/a
Vertragsvermögenswerte	1.731	n/a		- 7	1.724	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	754				754	
Kredite und Forderungen	527	KuF		0	527	Fortgeführte Anschaffungskosten
Eigenkapitalinstrumente (Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	13	zVvV			13	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam
Fremdkapitalinstrumente (Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	19	zVvV			19	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral (mit Recycling)
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	66	zHg			66	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	130	n/a			130	n/a
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.006				3.006	Fortgeführte Anschaffungskosten
Kredite und Forderungen	3.006	KuF			3.006	Fortgeführte Anschaffungskosten
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>10.653</b>		<b>64</b>	<b>- 51</b>	<b>10.666</b>	

<sup>1)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 01 und 02).

<sup>2)</sup> KuF: Kredite und Forderungen, zVvV: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, zHg: Zu Handelszwecken gehalten

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der neuen Klassifizierung in Höhe von 64 Mio € stammt daher, dass der Abgang des Buchwerts aus der Bewertungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ nach Wertberichtigung Stand 30.09.2018 dargestellt wird, während der Zugang in der Bewertungskategorie „Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral“ nach IFRS 9 vor Wertberichtigungen erfolgt.

Für die finanziellen Verbindlichkeiten ergaben sich aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 keine Auswirkungen.

Im Rahmen des neuen Wertminderungsmodells werden erwartete Verluste berücksichtigt (Expected Loss Model) und in höherem Maße zukunftsorientierte Informationen verwendet. Die neuen Wertminderungsvorschriften werden auf zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente, Leasingforderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertragliche Vermögenswerte angewendet. Dabei erfolgt die Ermittlung des zukünftig zu erwartenden Kreditausfalls grundsätzlich durch Multiplikation der drei Parameter Ausfallwahrscheinlichkeit, Buchwert des finanziellen Vermögenswertes und Schadensquote. thyssenkrupp wendet das vereinfachte Wertminderungsmodell des IFRS 9 an und berücksichtigt die über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verluste aus allen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aktiven Vertragspositionen. Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte ist der Kreditverlust anzusetzen, der innerhalb der nächsten 12 Monate zu erwarten ist. Aufgrund der kurzen Laufzeiten entspricht dieser bei thyssenkrupp im Wesentlichen dem über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verlust. Zur Umsetzung der neuen Vorschriften zu den Wertminderungen wurden geeignete Modelle insbesondere zur Ermittlung der erwarteten Ausfallraten von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelt. Die erwarteten Ausfallraten leiten sich dabei im Wesentlichen aus externen Kreditinformationen und Ratings pro Kontrahent ab. Sind keine Ratinginformationen auf Kontrahentenebene vorhanden, erfolgt eine Bewertung auf Basis der durchschnittlichen Ausfallwahrscheinlichkeit pro Business Area zuzüglich eines angemessenen Risikozuschlags. Für die Business Area Elevator erfolgt aufgrund der vom Restkonzern abweichenden Kundenstruktur die Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis von historischen Ausfallraten unter Berücksichtigung zukunftsgerichteter Informationen. Dabei wird dem jeweiligen Geschäftsmodell, den Kundengruppen und dem ökonomischen Umfeld der Region Rechnung getragen. Ein Ausfall wird grundsätzlich nach 360 Tagen angenommen.

Finanzielle Vermögenswerte werden weiterhin im Rahmen von Einzelwertberichtigungen ganz oder teilweise abgeschrieben, wenn nach angemessener Einschätzung z.B. aufgrund langer Überfälligkeit, Insolvenz oder vergleichbarer Verfahren nicht mehr davon ausgegangen werden kann, dass eine vollständige Realisierung möglich ist.

Die Effekte aus der Erstanwendung des neuen Wertminderungsmodells nach IFRS 9 sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

#### ÜBERLEITUNG DER WERTMINDERUNGEN VON IAS 39 AUF IFRS 9<sup>1)</sup>

Mio € Klassifizierung gem. IAS 39	Wertminderung zum 30.09.2018 gem. IAS 39	Veränderung der Wertminderung aufgrund neuer Klassifizierung gem. IFRS 9	Veränderung der Wertminderung aufgrund Anwendung des neuen Wert- minderungs-modells	Wertminderung zum 1.10.2018 gem. IFRS 9	Klassifizierung gem. IFRS 9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
Kredite und Forderungen	- 349	64	- 44	- 329	Fortgeführte Anschaffungskosten
Kredite und Forderungen	0	- 64	- 7	- 72	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral (mit Recycling)
Vertragsvermögenswerte n/a	n/a		- 7	- 7	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 18		0	- 18	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral (mit Recycling)
Kredite und Forderungen	- 1		0	- 1	Fortgeführte Anschaffungskosten
<b>Summe</b>	<b>- 363</b>	<b>0</b>	<b>- 58</b>	<b>- 427</b>	

<sup>1)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).

thyssenkrupp macht für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen von dem Wahlrecht Gebrauch, die Regelungen des IFRS 9 ab dem 01.10.2018 prospektiv anzuwenden. Alle zum 30.09.2018 bestehenden designierten Sicherungsbeziehungen erfüllen die Vorschriften des IFRS 9 für das Hedge Accounting und werden fortgeführt. In einigen Fällen kann die Absicherung von Komponenten angewendet werden. Das Wahlrecht, Sicherungskosten (Terminkomponente und Währungsbasisspread) im Zusammenhang mit designierten Fremdwährungsderivaten zunächst separat als Kosten der Absicherung im sonstigen Ergebnis als Bestandteil des Eigenkapitals zu erfassen, wird prospektiv im Geschäftsjahr 2018/2019 angewendet. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt dann, wenn das Grundgeschäft ergebniswirksam erfasst wird. Dies reduziert die Ergebnisvolatilität zukünftig weiter. thyssenkrupp wendet zur Effektivitätsmessung unverändert die Spot-zu-Spot-Methodik an. Zum Umstellungszeitpunkt ergaben sich keine Auswirkungen in dem Bereich der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen.

Im Mai 2014 hat das IASB den neuen Standard IFRS 15 „Revenue from Contracts with Customers“ veröffentlicht. Zielsetzung des neuen Standards zur Umsatzrealisierung ist es, die Vielzahl der bisher in diversen Standards und Interpretationen enthaltenen Regelungen zusammenzuführen. Gleichzeitig werden einheitliche Grundprinzipien festgelegt, die für alle Branchen und für alle Arten von Umsatztransaktionen anwendbar sind. Im April 2016 wurden einige Klarstellungen zum IFRS 15 veröffentlicht, die vornehmlich die Identifizierung von separaten Leistungsverpflichtungen sowie die Abgrenzung Prinzipal und Agent betreffen. thyssenkrupp wendet IFRS 15 erstmals für das am 1. Oktober 2018 beginnende Geschäftsjahr 2018/2019 (IFRS 15-Umstellungsjahr) an. Die Erstanwendung erfolgt nach der vollständig retrospektiven Methode, d.h. die Umstellungseffekte werden zu Beginn der Vergleichsperiode am 1. Oktober 2017 kumuliert direkt in den Gewinnrücklagen erfasst. Hierbei macht der Konzern von den in IFRS 15 gewährten praktischen Erleichterungen Gebrauch. In diesem Zusammenhang wurde insbesondere zum 1. Oktober 2017 keine Neubewertung solcher Verträge vorgenommen, die innerhalb desselben Geschäftsjahres begonnen und erfüllt wurden oder am 1. Oktober 2017 vollständig erfüllt waren.

Hieraus ergeben sich folgende Grundsätze für die Umsatzrealisierung:

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden werden erfasst, wenn die enthaltenen abgrenzbaren Leistungsverpflichtungen, d.h. die vertraglich zugesagten Güter oder Dienstleistungen, auf den Kunden übertragen werden. Die Übertragung erfolgt hierbei mit Erlangung der Kontrolle über die zugesagten Güter oder Dienstleistungen durch den Kunden. Dies ist grundsätzlich dann der Fall, wenn der Kunde die Fähigkeit hat, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen zu ziehen. Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden entsprechen dem Transaktionspreis. Der Transaktionspreis enthält nur dann auch variable Gegenleistungen, sofern eine hohe Wahrscheinlichkeit dafür besteht, dass es bei einem tatsächlichen Eintreten der variablen Gegenleistung nicht zu einer wesentlichen Stornierung von Umsatzerlösen kommt. Variable Gegenleistungen können z.B. Volumenrabatte, Vertragsstrafen wegen Terminüberschreitung, Erfolgsprämien wegen Terminunterschreitung oder Gutschriften im Zusammenhang mit Bonusvereinbarungen umfassen. Eine Anpassung des Transaktionspreises um eine Finanzierungs-komponente erfolgt nicht, da insbesondere der Zeitraum zwischen der Übertragung von Gütern und Dienstleistungen und der Zahlung des Kunden hierfür grundsätzlich unter 12 Monaten liegt.

Enthält ein Kundenvertrag mehrere unterscheidbare Leistungsverpflichtungen, erfolgt eine Aufteilung des Transaktionspreises auf Grundlage der relativen Einzelveräußerungspreise. Die Einzelveräußerungspreise werden hierbei aus direkt beobachtbaren Marktpreisen abgeleitet oder anhand anerkannter Schätzmethoden bestimmt. Werden unterscheidbare Leistungsverpflichtungen im Rahmen einer Agententätigkeit erbracht, wird nicht das vom Kunden zu entrichtete Bruttoentgelt als Umsatzerlöse erfasst, sondern nur das netto als kommissionsähnliche Provision verbleibende Entgelt für die jeweilige Leistungsverpflichtung.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und Waren werden zeitpunktbezogen mit Übergang der Kontrolle auf den Kunden erfasst. Die Bestimmung des Zeitpunkts des Kontrollübergangs erfolgt hierbei auch unter Berücksichtigung der mit dem Kunden vereinbarten Lieferklauseln. Im Falle von Gütern und Waren, die im Rahmen von Konsignationslager-Vereinbarungen geliefert werden, erfolgt die Umsatzrealisierung grundsätzlich in dem Zeitpunkt, in dem die entsprechenden Güter vom Kunden aus dem Konsignationslager entnommen werden.

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden im Anlagengeschäft werden zeitraumbezogen unter Verwendung der Percentage-of-Completion-Methode erfasst. Der Fertigstellungsgrad ergibt sich in der Regel aus dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den insgesamt zum Stichtag geschätzten Auftragskosten. Auftragsverluste werden sofort aufwandswirksam berücksichtigt und in der Bilanz innerhalb der sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Die zeitraumbezogene Umsatzerfassung aus der Erbringung von Dienstleistungen erfolgt grundsätzlich durch eine lineare Verteilung des Transaktionspreises über den Zeitraum der Erbringung der Dienstleistung.

Zusätzliche Kosten für die Anbahnung eines Vertrages mit einem Kunden werden nur dann innerhalb der langfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte aktiviert, wenn sie Verträge mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 12 Monaten betreffen. Sie werden planmäßig über die Vertragslaufzeit linear abgeschrieben.

Übersteigt die Leistungserbringung gegenüber dem Kunden die erhaltenen oder fälligen Zahlungen des Kunden, werden in der Bilanz in Höhe des übersteigenden Betrages Vertragsvermögenswerte angesetzt, soweit der Zahlungsanspruch gegenüber dem Kunden noch weiteren Bedingungen unterliegt. Unbedingte Zahlungsansprüche werden innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst und die Fälligkeit ab diesem Zeitpunkt automatisch mit Zeitablauf eintritt. Übersteigen die erhaltenen oder fälligen Zahlungen des Kunden die Leistungserbringung, werden in der Bilanz in Höhe des übersteigenden Betrages Vertragsverbindlichkeiten erfasst.

Zu Beginn der Vergleichsperiode am 1. Oktober 2017 ergeben sich im Vergleich zur Konzernbilanz am 30. September 2017 IFRS 15-Umstellungseffekte, die im Anhang des Geschäftsberichts 2017/2018 (vgl. Anhang-Nr. 01) erläutert sind. Die sich im Vergleich zur Konzernbilanz am 30. September 2018 ergebenden Umstellungseffekte resultieren aus den dort beschriebenen IFRS 15-Umstellungseffekten und fortgeschrieben um die Auswirkungen aus der Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2017/2018:

## IFRS 15 – KONZERNBILANZ

Mio €	1.10.2017			30.09.2018 <sup>1)</sup>		
	Vor Anpassung IFRS 15	Anpassung IFRS 15	Nach Anpassung IFRS 15	Vor Anpassung IFRS 15	Anpassung IFRS 15	Nach Anpassung IFRS 15
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>14.502</b>	<b>15</b>	<b>14.517</b>	<b>14.272</b>	<b>12</b>	<b>14.285</b>
davon:						
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	207	11	218	234	11	246
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>20.546</b>	<b>623</b>	<b>21.169</b>	<b>19.524</b>	<b>617</b>	<b>20.141</b>
davon:						
Vorräte	6.957	-11	6.946	7.409	-50	7.359
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.734	-897	4.837	6.361	-1.199	5.163
Vertragsvermögenswerte	0	1.367	1.367	0	1.731	1.731
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	420	164	583	573	135	709
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>35.048</b>	<b>638</b>	<b>35.686</b>	<b>33.796</b>	<b>630</b>	<b>34.426</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.404</b>	<b>-1</b>	<b>3.404</b>	<b>3.203</b>	<b>0</b>	<b>3.203</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>14.546</b>	<b>3</b>	<b>14.549</b>	<b>14.168</b>	<b>0</b>	<b>14.168</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>17.097</b>	<b>636</b>	<b>17.733</b>	<b>16.426</b>	<b>630</b>	<b>17.055</b>
davon:						
Sonstige Rückstellungen	1.183	137	1.320	1.426	147	1.573
Vertragsverbindlichkeiten	0	4.866	4.866	0	5.011	5.011
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	6.802	-4.350	2.452	6.911	-4.508	2.403
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>31.643</b>	<b>639</b>	<b>32.282</b>	<b>30.594</b>	<b>630</b>	<b>31.223</b>
<b>Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>	<b>35.048</b>	<b>638</b>	<b>35.686</b>	<b>33.796</b>	<b>630</b>	<b>34.426</b>

<sup>1)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).



Die sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die 9 Monate 2017/2018 und das 3. Quartal 2017/2018 ergebenden IFRS 15-Umstellungseffekte resultieren im Wesentlichen aus der durch IFRS 15 erfolgten Konkretisierung der Prinzipal-Agenten-Definition über das Kontroll-Prinzip bei bestimmten Geschäftsmodellen im Automobilzuliefer-Bereich der Business Area Components Technology. Hierdurch kommt es zu signifikanten Verminderungen der ausgewiesenen Umsatzerlöse und Umsatzkosten der fortgeführten Aktivitäten:

## IFRS 15 – KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	9 Monate 2017 / 2018 <sup>1)</sup>			3. Quartal 2017 / 2018 <sup>1)</sup>		
	Vor Anpassung IFRS 15	Anpassung IFRS 15	Nach Anpassung IFRS 15	Vor Anpassung IFRS 15	Anpassung IFRS 15	Nach Anpassung IFRS 15
<b>Mio €, mit Ausnahme Ergebnis je Aktie in €</b>						
Umsatzerlöse	31.683	-927	30.755	11.117	-347	10.771
Umsatzkosten	-26.601	925	-25.676	-9.499	345	-9.154
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>5.082</b>	<b>-2</b>	<b>5.079</b>	<b>1.618</b>	<b>-1</b>	<b>1.617</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>1.053</b>	<b>-2</b>	<b>1.051</b>	<b>225</b>	<b>-1</b>	<b>224</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-239</b>	<b>0</b>	<b>-239</b>	<b>-67</b>	<b>0</b>	<b>-67</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>814</b>	<b>-2</b>	<b>813</b>	<b>158</b>	<b>-1</b>	<b>157</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-584	0	-584	-272	0	-272
<b>Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)</b>	<b>230</b>	<b>-1</b>	<b>229</b>	<b>-114</b>	<b>0</b>	<b>-114</b>
Davon:						
<b>Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG</b>	<b>190</b>	<b>-1</b>	<b>189</b>	<b>-131</b>	<b>0</b>	<b>-131</b>
Nicht beherrschende Anteile	40	0	40	17	0	17
<b>Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)</b>	<b>230</b>	<b>-1</b>	<b>229</b>	<b>-114</b>	<b>0</b>	<b>-114</b>
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) bezogen auf</b>						
<b>Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)</b>	<b>0,31</b>	<b>-0,01</b>	<b>0,30</b>	<b>-0,21</b>	<b>0,00</b>	<b>-0,21</b>

<sup>1)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die IFRS 15-Umstellungseffekte in der Konzern-Kapitalflussrechnung:

## IFRS 15 – KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio €	9 Monate 2017 / 2018 <sup>1)</sup>			3. Quartal 2017 / 2018 <sup>1)</sup>		
	Vor Anpassung IFRS 15	Anpassung IFRS 15	Nach Anpassung IFRS 15	Vor Anpassung IFRS 15	Anpassung IFRS 15	Nach Anpassung IFRS 15
<b>Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)</b>	<b>230</b>	<b>-1</b>	<b>229</b>	<b>-114</b>	<b>0</b>	<b>-114</b>
Anpassungen des Periodenüberschusses/(-fehlbetrags) für die Überleitung zum Operating Cashflow:						
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	0	0	0	0	0	0
Latente Steueraufwendungen/(-erträge)	428	0	428	210	0	210
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	814	0	814	274	0	274
Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	-0	0	0	-0	0	0
Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, soweit nicht zahlungswirksam	-18	0	-18	-7	0	-7
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-49	0	-49	-24	0	-24
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen:						
- Vorräte	-753	17	-736	-10	-23	-33
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-606	-128	-734	-220	-73	-293
- Vertragsvermögenswerte	0	12	12	0	-29	-29
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-117	0	-117	-51	0	-51
- Sonstige Rückstellungen	-157	18	-139	80	22	103
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-125	2	-123	-62	-1	-63
- Verbindlichkeiten	0	57	57	0	-1	-1
- Übrige Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-443	22	-421	-14	104	90
<b>Operating Cashflow</b>	<b>-797</b>	<b>0</b>	<b>-797</b>	<b>60</b>	<b>0</b>	<b>60</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-776</b>	<b>0</b>	<b>-776</b>	<b>-259</b>	<b>0</b>	<b>-259</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-416</b>	<b>0</b>	<b>-416</b>	<b>-183</b>	<b>0</b>	<b>-183</b>
Zahlungswirksame Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.989	0	-1.989	-382	0	-382
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-42	0	-42	-14	0	-14
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Berichtsperiode	5.292	0	5.292	3.657	0	3.657
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>3.261</b>	<b>0</b>	<b>3.261</b>	<b>3.261</b>	<b>0</b>	<b>3.261</b>

<sup>1)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang-Nr. 02).

Darüber hinaus wendet thyssenkrupp im Geschäftsjahr 2018/2019 erstmalig die nachfolgenden Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards an, die keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben:

- Änderungen an IFRS 2 „Share-based Payment“: „Classification and Measurement of Share-based Payment Transactions“, Veröffentlichung im Juni 2016
- Annual-Improvements-Process-Projekt für den Zyklus 2014-2016, Veröffentlichung im Dezember 2016
- IFRIC 22: „Foreign Currency Transactions and Advance Consideration“, Veröffentlichung im Dezember 2016
- Änderungen an IAS 40: „Transfers of Investment Property“, Veröffentlichung im Dezember 2016

#### **Veröffentlichte, aber 2018/2019 noch nicht anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften**

Hinsichtlich der erwarteten Auswirkungen aus der Erstanwendung von IFRS 16 „Leases“ im Geschäftsjahr 2019/2020 verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses unseres Geschäftsberichts 2017/2018, die unverändert zutreffend sind.

## **02 Reklassifizierung der nicht fortgeführten Aktivitäten**

Ende Juni 2018 hatte thyssenkrupp mit Tata Steel einen Vertrag zur Schaffung eines neuen Unternehmens unterzeichnet. Hierfür sollten die europäischen Stahlgeschäfte beider Unternehmen in einem 50/50-Joint-Venture zusammengeschlossen werden. Das angestrebte neue Unternehmen sollte ein europäischer Flachstahlanbieter sein, der als Qualitäts- und Technologieführer positioniert werden sollte. Der Vollzug stand unter dem Vorbehalt der Freigabe durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden. Nach Gesprächen mit der Wettbewerbskommission am 10. Mai 2019 ging thyssenkrupp davon aus, dass das geplante Joint Venture aufgrund der weiter bestehenden Bedenken der Kommission nicht zustande kommen wird. Diese Einschätzung wurde durch die am 13. Juni 2019 erfolgte offizielle Absage der EU-Kommission bestätigt.

Die Transaktion, die die Business Area Steel Europe, die thyssenkrupp MillServices & Systems GmbH aus der Business Area Materials Services und einzelne Gesellschaften, die in 2017/2018 zu Corporate gehörten, umfasste, erfüllt damit nicht mehr die Kriterien von IFRS 5 für einen Ausweis als nicht fortgeführte Aktivität und muss im aktuellen Zwischenabschluss entsprechend reklassifiziert werden. Gemäß IFRS 5 ist die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung so anzupassen, dass alle Aufwendungen und Erträge der nicht fortgeführten Stahlaktivitäten in den aktuellen Berichtsperioden wieder im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten enthalten sind und analog in der Kapitalflussrechnung alle Cashflows der nicht fortgeführten Stahlaktivitäten wieder den fortgeführten Aktivitäten zugeordnet sind. Der Vorperiodenausweis ist jeweils entsprechend anzupassen. In der Bilanz werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der nicht fortgeführten Stahlaktivitäten zum aktuellen Quartalsstichtag nicht mehr separiert und die Vergleichsperiode zum 30.09.2018 entsprechend angepasst. Bestandteil der erforderlichen Anpassungen ist auch die rückwirkende Berücksichtigung der mit der Klassifizierung als nicht fortgeführte Aktivität ausgesetzten planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 107 Mio € im 4. Quartal 2017/2018 und in Höhe von 228 Mio € im 1. Halbjahr 2018/2019 (jeweils vor Steuern).

## **03 Erwerbe**

In den ersten 9 Monaten 2018/2019 tätigte der Konzern neben dem Erwerb der Aufzugsgesellschaft Nashville Machine Elevator Co. im Mai 2019 weitere kleinere Erwerbe, die jeder für sich genommen nicht wesentlich waren. Die Summe der Kaufpreise betrug 68 Mio € und entfällt mit 48 Mio € auf Firmenwerte und mit 22 Mio € auf sonstige immaterielle Vermögenswerte.

## 04 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Auf Basis aktualisierter Zinssätze und Marktwerte des Planvermögens wurden die Rückstellungen für Pensionen zum 30. Juni 2019 angepasst.

### RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Mio €	30.09.2018 <sup>1)</sup>	30.06.2019
Pensionen	7.607	8.266
Altersteilzeit	188	202
Sonstige pensionsähnliche Verpflichtungen	43	44
<b>Insgesamt</b>	<b>7.838</b>	<b>8.512</b>

<sup>1)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).

Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Zinssätze (= gewichteter Durchschnitt) zugrunde gelegt:

### DURCHSCHNITTLICHE BEWERTUNGSFAKTOREN

in %	30.09.2018			30.06.2019		
	Deutschland	Übrige Länder	Insgesamt	Deutschland	Übrige Länder	Insgesamt
Diskontierungssatz für Pensionen	1,70	2,54	1,91	1,00	2,01	1,24

## 05 Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen ist die zum Ende des letzten Geschäftsjahres gebildete Rückstellung im Zusammenhang mit den Ermittlungsverfahren des Bundeskartellamts gegen die thyssenkrupp Steel Europe AG enthalten. Aufgrund weit fortgeschrittener Gespräche mit dem Bundeskartellamt geht thyssenkrupp davon aus, das Verfahren in Sachen Grobblech zeitnah endgültig einvernehmlich abschließen zu können. Damit verbunden war eine Erhöhung der Rückstellung um etwas mehr als 100 Mio € zum 31. März 2019.

## 06 Finanzschulden

Neben anderen Finanzierungsmaßnahmen wurde im Dezember 2018 ein Schuldscheindarlehen über 100 Mio € mit einer Laufzeit von drei Jahren platziert. Der Zinskupon beträgt 1,15 % p.a. Darüber hinaus erfolgte im Februar 2019 die Platzierung einer Anleihe über 1.500 Mio € mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Zinskupon von 2,875 % p.a.

Das bestehende Commercial-Paper-Programm mit einem maximalen Emissionsvolumen von 1,5 Mrd € war zum 30. Juni 2019 mit 1,0 Mrd € in Anspruch genommen.

## 07 Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

### Eventualverbindlichkeiten

Die thyssenkrupp AG sowie in Einzelfällen auch Tochtergesellschaften haben Bürgschaften oder Garantien zugunsten von Geschäftspartnern oder Kreditgebern ausgestellt. Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Verpflichtungen zeigen Haftungsverhältnisse, bei denen der Hauptschuldner kein konsolidiertes Unternehmen ist:

### HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Mio €	Maximale Haftungsvolumen	Rückstellung
	30.06.2019	30.06.2019
Anzahlungsgarantien	20	1
Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantien	1	0
Sonstige Haftungserklärungen	1	0
<b>Insgesamt</b>	<b>22</b>	<b>1</b>

Grundlage für eine mögliche Inanspruchnahme durch den Begünstigten ist die nicht vertragskonforme Erfüllung von vertraglich eingegangenen Verpflichtungen durch den Hauptschuldner, wie z. B. nicht rechtzeitige oder nicht ordnungsgemäße Lieferung oder die Nichteinhaltung von zugesicherten Leistungsparametern.

Alle durch die thyssenkrupp AG oder deren Tochtergesellschaften ausgestellten oder in Auftrag gegebenen Bürgschaften oder Garantien erfolgen im Auftrag und unter Rückhaftung des jeweiligen, aus dem zugrundeliegenden Vertragsverhältnis entsprechend verpflichteten Unternehmens (Hauptschuldner). Besteht die Rückhaftung gegen einen Hauptschuldner, an dem ganz oder teilweise ein konzernfremder Dritter beteiligt ist, so wird mit diesem grundsätzlich die Stellung zusätzlicher Sicherheiten in entsprechender Höhe vereinbart.

Das Ermittlungsverfahren des Bundeskartellamts gegen thyssenkrupp Steel Europe AG in Sachen Qualitätsflachstahl ist zwischenzeitlich eingestellt worden.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Die in der Business Area Steel Europe bestehenden langfristigen Abnahmeverträge für Eisenerz und Eisenerzpellets werden aufgrund der hohen Volatilität der Preisentwicklung für Eisenerz für die gesamte Vertragslaufzeit mit den zum jeweiligen Berichtsstichtag gültigen Erzpreisen bewertet. Im Vergleich zum 30. September 2018 verringerten sich die Abnahmeverpflichtungen um rund 0,4 Mrd € auf 0,8 Mrd €.

Zum 30.06.2019 besteht ein Bestellobligo in Höhe von 250 Mio € für den Kauf einer bislang zur Produktion von Koks gemieteten Anlage.

Bei den übrigen sonstigen Verpflichtungen und den anderen Risiken sind seit dem Geschäftsjahresende 2017/2018 keine wesentlichen Veränderungen eingetreten.

## 08 Finanzinstrumente

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von Ausleihungen ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Quartalsstichtag gültigen Zinssätze.

Eigen- und Fremdkapitalinstrumente werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet; dieser basiert soweit vorhanden auf Börsenkursen zum Quartalsstichtag oder eigenen Bewertungsmodellen.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Quartalsstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Bei Devisenoptionen werden anerkannte Modelle zur Ermittlung des Optionspreises angewandt. Der beizulegende Zeitwert einer Option wird neben der Restlaufzeit der Option zusätzlich durch weitere Bestimmungsfaktoren beeinflusst, wie z. B. die aktuelle Höhe und die Volatilität des zugrunde liegenden jeweiligen Wechselkurses oder der zugrunde liegenden Basiszinsen.

Bei Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cashflows. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zugrunde gelegt. Daneben werden bei Zins-/Währungsswaps die Wechselkurse der jeweiligen Fremdwährungen einbezogen, in denen die Cashflows stattfinden.

Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften basiert auf offiziellen Börsennotierungen. Die Bewertungen werden sowohl intern als auch von externen Finanzpartnern zum Quartalsstichtag vorgenommen.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Verbindlichkeiten ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Quartalsstichtag gültigen Zinssätze. Bei Verbindlichkeiten mit variabel verzinslichem Charakter entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von 14.221 Mio € zum 30.06.2019 (30.09.2018: 12.762 Mio €) haben einen beizulegenden Zeitwert von 14.405 Mio € (30.09.2018: 12.949 Mio €), der nach Bewertungsmethoden ermittelt wurde, die Level 2 zuzuordnen sind.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, lassen sich in die folgende dreistufige Bewertungshierarchie einordnen:

### BEWERTUNGSHIERARCHIE 30.09.2018<sup>1)</sup>

Mio €	30.09.2018	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert</b>				
<b>Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam</b>				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	66	0	66	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	0	0	0	0
<b>Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral</b>				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	19	16	3	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	129	0	129	0
<b>Insgesamt</b>	<b>214</b>	<b>16</b>	<b>198</b>	<b>0</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert</b>				
<b>Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam</b>				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)	67	0	67	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	0	0	0	0
<b>Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral</b>				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	20	0	20	0
<b>Insgesamt</b>	<b>87</b>	<b>0</b>	<b>87</b>	<b>0</b>

<sup>1)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).

### BEWERTUNGSHIERARCHIE 30.06.2019

Mio €	30.06.2019	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert</b>				
<b>Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam</b>				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	66	0	66	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	2	0	2	0
Eigenkapitalinstrumente	13	9	4	0
<b>Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral</b>				
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1.594</b>			<b>1.594</b>
Fremdkapitalinstrumente	19	17	3	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	129	0	129	0
<b>Insgesamt</b>	<b>1.824</b>	<b>26</b>	<b>203</b>	<b>1.594</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert</b>				
<b>Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam</b>				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)	70	0	70	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	25	0	25	0
<b>Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral</b>				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	11	0	11	0
<b>Insgesamt</b>	<b>106</b>	<b>0</b>	<b>106</b>	<b>0</b>

Die Bewertungshierarchie spiegelt die Bedeutung der bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einbezogenen Faktoren wider. In Level 1 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von quotierten Marktpreisen auf aktiven Märkten ermittelt wird. Beizulegende Zeitwerte in Level 2 werden aufgrund von beobachtbaren Marktdaten ermittelt, z. B. anhand von Währungskursen. In Level 3 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von nicht beobachtbaren Marktdaten bewertet wird.

## 09 Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Neuausrichtung der Business Area Industrial Solutions wurde der Marinebereich herausgelöst und seit dem 1. Oktober 2018 als Business Unit Marine Systems separat geführt. Der Vorperiodenausweis ist entsprechend angepasst.

Die Segmentinformationen für die 9 Monate 2017/2018 und die 9 Monate 2018/2019 bzw. für das 3. Quartal 2017/2018 und das 3. Quartal 2018/2019 stellen sich damit wie folgt dar:

### SEGMENTINFORMATION<sup>1)</sup>

Mio €	Components Technology	Elevator Technology	Industrial Solutions	Marine Systems	Materials Services <sup>2)</sup>	Steel Europe <sup>2)</sup>	Corporate <sup>2)</sup>	Konsolidierung <sup>2)</sup>	Konzern <sup>2)</sup>
<b>9 Monate 2017 / 2018</b>									
Außenumsätze	4.919	5.533	2.593	987	10.816	5.864	44	0	30.755
Konzerninterne Umsätze	8	2	13	0	207	1.198	201	-1.631	0
Umsatzerlöse gesamt	4.927	5.536	2.606	987	11.023	7.061	245	-1.631	30.755
EBIT	231	590	-131	-119	214	597	-292	6	1.096
Bereinigtes EBIT	267	641	-107	-117	235	586	-237	6	1.274
<b>9 Monate 2018 / 2019</b>									
Außenumsätze	5.053	5.834	2.766	1.304	10.381	5.803	14	0	31.153
Konzerninterne Umsätze	6	1	20	0	209	1.025	189	-1.451	0
Umsatzerlöse gesamt	5.059	5.835	2.786	1.305	10.590	6.828	203	-1.451	31.153
EBIT	158	590	-124	-1	106	-75	-250	-9	396
Bereinigtes EBIT	183	642	-112	0	119	77	-219	-6	683
<b>3. Quartal 2017 / 2018</b>									
Außenumsätze	1.712	1.937	814	440	3.772	2.091	5	0	10.771
Konzerninterne Umsätze	5	0	1	0	74	402	69	-550	0
Umsatzerlöse gesamt	1.717	1.937	815	440	3.846	2.492	74	-550	10.771
EBIT	69	202	-108	-108	75	239	-124	-2	243
Bereinigtes EBIT	100	217	-106	-107	84	227	-82	-2	331
<b>3. Quartal 2018 / 2019</b>									
Außenumsätze	1.751	2.041	988	509	3.430	2.058	3	0	10.779
Konzerninterne Umsätze	3	1	8	0	75	289	66	-442	0
Umsatzerlöse gesamt	1.753	2.042	996	510	3.505	2.347	69	-442	10.779
EBIT	54	222	-64	-1	34	9	-75	3	183
Bereinigtes EBIT	65	239	-55	0	43	1	-70	3	226

<sup>1)</sup> 2017 / 2018 angepasst durch IFRS 15 und neue Business Unit Marine Systems

<sup>2)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).



In der Business Area Industrial Solutions (in der neuen Struktur) erhöhte sich das durchschnittliche Capital Employed von 67 Mio € per 30. September 2018 auf 112 Mio € per 30. Juni 2019.

Nachfolgend wird die Überleitungsrechnung der Ertragskennzahl EBIT zum EBT gemäß der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

## ÜBERLEITUNG EBIT ZU EBT

Mio €	9 Monate 2017 / 2018 <sup>1)</sup>	9 Monate 2018 / 2019 <sup>2)</sup>	3. Quartal 2017 / 2018 <sup>1)</sup>	3. Quartal 2018 / 2019
<b>Bereinigtes EBIT gemäß Segmentberichterstattung</b>	<b>1.274</b>	<b>683</b>	<b>331</b>	<b>226</b>
Sondereffekte <sup>3)</sup>	-178	-287	-88	-43
<b>EBIT gemäß Segmentberichterstattung</b>	<b>1.096</b>	<b>396</b>	<b>243</b>	<b>183</b>
+ Finanzierungserträge	589	429	232	96
- Finanzierungsaufwendungen	-846	-701	-306	-196
- Bestandteile der Finanzierungserträge, die nach wirtschaftlicher Abgrenzung dem EBIT zugeordnet werden	-26	-5	-14	-5
+ Bestandteile der Finanzierungsaufwendungen, die nach wirtschaftlicher Abgrenzung dem EBIT zugeordnet werden	-1	7	2	3
<b>EBT (Ergebnis vor Steuern) gemäß Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>813</b>	<b>124</b>	<b>157</b>	<b>80</b>

<sup>1)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 01 und 02).

<sup>2)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).

<sup>3)</sup> Vgl. die Erläuterung der Sondereffekte im „Geschäftsverlauf im Konzern und in den Business Areas“ als Teil des „Wirtschaftsberichts“ des Zwischenlageberichts.

## 10 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse bzw. die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden sind nachfolgend dargestellt, wobei jeweils die Business Areas, die die größten Anteile an der jeweiligen Kategorie haben, angegeben werden. Dabei stehen die Zahlen für folgende Business Areas: 1) Components Technology, 2) Elevator Technology, 3) Industrial Solutions, 4) Marine Systems, 5) Materials Services, 6) Steel Europe.

## UMSATZERLÖSE

Mio €	9 Monate 2017 / 2018 <sup>1)</sup>	9 Monate 2018 / 2019	3. Quartal 2017 / 2018 <sup>1)</sup>	3. Quartal 2018 / 2019
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen <sup>1),5),6)</sup>	12.282	12.285	3.725	4.207
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren <sup>5)</sup>	8.747	8.523	3.058	2.751
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen <sup>2)</sup>	3.455	3.750	1.176	1.267
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen <sup>2),3),4)</sup>	5.748	6.006	2.604	2.310
Übrige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden <sup>1),2),5)</sup>	489	564	186	200
<b>Zwischensumme Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden</b>	<b>30.722</b>	<b>31.128</b>	<b>10.748</b>	<b>10.734</b>
Sonstige Umsatzerlöse	33	25	23	45
<b>Insgesamt</b>	<b>30.755</b>	<b>31.153</b>	<b>10.771</b>	<b>10.779</b>

<sup>1)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).

## UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH KUNDENGRUPPEN

Mio €	9 Monate 2017 / 2018 <sup>7)</sup>	9 Monate 2018 / 2019	3. Quartal 2017 / 2018 <sup>7)</sup>	3. Quartal 2018 / 2019
Automobilindustrie <sup>1),5),6)</sup>	8.089	8.007	2.790	2.705
Handel <sup>2),5),6)</sup>	3.921	4.252	1.438	1.555
Maschinen- und Anlagenbau <sup>1),3),5)</sup>	3.492	3.399	1.353	1.178
Stahl- und stahlnahe Verarbeitung <sup>5),6)</sup>	3.859	3.367	1.234	1.124
Bauwirtschaft <sup>2)</sup>	3.156	2.883	1.133	801
Öffentliche Hand <sup>4)</sup>	1.113	1.474	238	690
Verpackungsindustrie <sup>5),6)</sup>	972	1.051	319	348
Energie und Versorgung <sup>3),5),6)</sup>	608	499	222	185
Übrige Kundengruppen <sup>2),3),5)</sup>	5.513	6.196	2.021	2.149
<b>Insgesamt</b>	<b>30.722</b>	<b>31.128</b>	<b>10.748</b>	<b>10.734</b>

<sup>7)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).

## UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH REGIONEN

Mio €	9 Monate 2017 / 2018 <sup>7)</sup>	9 Monate 2018 / 2019	3. Quartal 2017 / 2018 <sup>7)</sup>	3. Quartal 2018 / 2019
Deutschsprachiger Raum <sup>6) 1),5),6)</sup>	9.622	9.537	3.368	3.402
Westeuropa <sup>1),2),5),6)</sup>	6.068	5.908	2.078	2.014
Zentral- und Osteuropa <sup>5)</sup>	1.977	2.102	679	709
Gemeinschaft unabhängiger Staaten <sup>3)</sup>	227	266	83	96
Nordamerika <sup>1),2),5)</sup>	6.004	6.525	2.104	2.221
Südamerika <sup>1),2)</sup>	853	796	290	269
Asien / Pazifik <sup>2),3),4)</sup>	1.492	1.657	550	544
Großraum China <sup>1),2)</sup>	2.278	2.278	866	818
Indien <sup>2),3)</sup>	316	397	116	139
Naher Osten & Afrika <sup>2),3),4)</sup>	1.884	1.662	613	521
<b>Insgesamt</b>	<b>30.722</b>	<b>31.128</b>	<b>10.748</b>	<b>10.734</b>

<sup>7)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).

<sup>6)</sup> Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein

Von den Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden resultieren in den 9 Monaten 2018/2019 6.786 Mio € (Vorjahr: 4.762 Mio €) bzw. im 3. Quartal 2018/2019 2.801 Mio € (Vorjahr: 1.884 Mio €) aus langfristigen Verträgen und in den 9 Monaten 2018/2019 24.342 Mio € (Vorjahr: 25.960 Mio €) bzw. im 3. Quartal 2018/2019 7.933 Mio € (Vorjahr: 8.864 Mio €) aus kurzfristigen Verträgen bzw. in den 9 Monaten 2018/2019 9.715 Mio € (Vorjahr: 8.642 Mio €) bzw. im 3. Quartal 2018/2019 3.605 Mio € (Vorjahr: 3.269 Mio €) aus zeitraumbezogen erfassten Umsatzerlösen und in den 9 Monaten 2018/2019 21.413 Mio € (Vorjahr: 22.080 Mio €) bzw. im 3. Quartal 2018/2019 7.129 Mio € (Vorjahr: 7.479 Mio €) aus zeitpunktbezogen erfassten Umsatzerlösen.

## 11 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie („basic earnings per share“) berechnet sich wie folgt:

### ERGEBNIS JE AKTIE

	9 Monate 2017 / 2018 <sup>1)</sup>		9 Monate 2018 / 2019 <sup>2)</sup>		3. Quartal 2017 / 2018 <sup>1)</sup>		3. Quartal 2018 / 2019	
	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €
<b>Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)</b>	<b>189</b>	<b>0,30</b>	<b>-207</b>	<b>-0,33</b>	<b>-131</b>	<b>-0,21</b>	<b>-94</b>	<b>-0,15</b>
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in Stück)	622.531.741		622.531.741		622.531.741		622.531.741	

<sup>1)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 01 und 02).

<sup>2)</sup> Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang Nr. 02).

In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

## 12 Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“. Per 30. Juni 2019 stammen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 40 Mio € (Vorjahr: 39 Mio €) von der Joint Operation HKM.

Essen, den 5. August 2019

thyssenkrupp AG  
 Der Vorstand

Kerkhoff

Burkhard

Dietsch

Kaufmann

# Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

## An die thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2018 bis 30. Juni 2019, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Essen, den 7. August 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald Kayser  
Wirtschaftsprüfer

Michael Preiß  
Wirtschaftsprüfer

# Weitere Informationen

## Kontakt und Finanzkalender 2019 / 2020

Für Fragen stehen Ihnen folgende  
Ansprechpartner zur Verfügung:

### Communications

Telefon: (0201) 844-536043

Telefax: (0201) 844-536041

E-Mail: [press@thyssenkrupp.com](mailto:press@thyssenkrupp.com)

### Investor Relations

E-Mail: [ir@thyssenkrupp.com](mailto:ir@thyssenkrupp.com)

#### Institutionelle Investoren und Analysten

Telefon: (0201) 844-536464

Telefax: (0201) 8456-531000

#### Privatanleger

Telefon: (0201) 844-536367

Telefax: (0201) 8456-531000

### Herausgeber

thyssenkrupp AG

thyssenkrupp Allee 1, 45143 Essen

Postfach, 45063 Essen

Telefon: (0201) 844-0

Telefax: (0201) 844-536000

E-Mail: [info@thyssenkrupp.com](mailto:info@thyssenkrupp.com)

[www.thyssenkrupp.com](http://www.thyssenkrupp.com)

### Finanzkalender 2019 / 2020

#### 21. November 2019

Geschäftsbericht 2018 / 2019 (Oktober bis September)

#### 31. Januar 2020

Ordentliche Hauptversammlung

#### 13. Februar 2020

Zwischenbericht 1. Quartal 2019 / 2020 (Oktober bis Dezember)

#### 12. Mai 2020

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2019 / 2020 (Oktober bis März)

#### 13. August 2020

Zwischenbericht 9 Monate 2019 / 2020 (Oktober bis Juni)

Dieser Zwischenbericht ist am 8. August 2019 erschienen.

Inhouse produziert mit firesys.

### Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von thyssenkrupp bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von thyssenkrupp weder beabsichtigt, noch übernimmt thyssenkrupp eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

### Rundungen und Veränderungsdaten

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten. Die Vorzeichenangabe der Veränderungsdaten richtet sich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten: Verbesserungen werden mit Plus (+) bezeichnet, Verschlechterungen mit Minus (-). Bei sehr hohen positiven bzw. negativen Veränderungsdaten ( $\geq 500\%$  bzw.  $\leq -100\%$ ) wird die Veränderungsrichtung durch ++ bzw. -- angezeigt.

### Abweichungen aus technischen Gründen

Dieser Finanzbericht ist von der Gesellschaft aufgrund gesetzlicher Offenlegungspflichten zum Bundesanzeiger elektronisch einzureichen. Aus technischen Gründen kann es beim Bundesanzeiger Verlag zu Abweichungen in den im Bundesanzeiger bekannt gemachten Unterlagen kommen. Der Geschäftsbericht steht in deutscher Sprache und in englischer Übersetzung im Internet unter [www.thyssenkrupp.com](http://www.thyssenkrupp.com) zum Download bereit. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Berichts der englischen Übersetzung vor.



thyssenkrupp